



# Stadt Meerane – Amtsblatt

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 24. Mai 2013**

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane  
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de  
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 10.5.2013. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.5.2013.  
Die nächste Ausgabe erscheint am 14.6.2013. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (28.6.2013) ist der 14.6.2013.

## Sitzungstermine

**Stadttrat** 18. Juni 2013  
**Verwaltungsausschuss** 11. Juni 2013

## Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag, 10. Juni 2013, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

## Bekanntmachung von Beschlüssen

**Stadttrat 16.04.2013 – öffentlich**

**5/13/1473** Generalsanierung der Tännichtschule Meerane – Vergabe der Bauleistungen: Fachlose 02,03,04,05,06,07,24,25

**5/13/1465** Einziehung des Verbindungsweges zwischen Lauenhainer Weg und Brückenweg (216/0)

**5/13/1468** Einziehung des Bornbergweges (40/0)

**5/13/1467** Abstufung eines Abschnittes der Ortsstraße Am Fuchsberg (12/8) zum BöW  
**5/13/1471** Industriebrache Nr. 6, Leipziger Straße 40/Rosa-Luxemburg-Straße 45, Gebietsabgrenzung

**5/13/1472** Industriebrache Nr.26, ehemals Textilwerke Palla – Färberei, Gebietsabgrenzung

**5/13/1462** Beratung und Beschluss zur Polizeiverordnung für ein örtlich und zeitlich begrenztes Alkoholkonsumverbot für den Marktplatz und den Wilhelm-Wunderlich-Platz

**5/13/1461** Beratung und Beschluss zur Polizeiverordnung für ein örtlich und zeitlich begrenztes Alkoholkonsumverbot für den Teichplatz einschließlich Treppe

**5/13/1460** Beratung und Beschluss zur Polizeiverordnung für ein örtlich und zeitlich begrenztes Alkoholkonsumverbot für den Lörracher Platz und den Bornbergplatz

**5/13/1469** Beschluss zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für die örtliche Prüfung 2012 (Meeraner Stadttechnik)

**5/13/1470** Beschluss zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für die überörtliche Prüfung 2012 (Meeraner Stadttechnik)

**Professor Dr. Ungerer**  
**Bürgermeister**

**Aus der Sitzung des Ausschusses für Kultus und Soziales am 23. April berichtet**

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultus und Soziales begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer am 23. April 2013 die

Mitglieder des Ausschusses, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Gäste im Neuen Rathaus. Auf der Tagesordnung stand eine Beschlussvorlage zur **Vergabe des Investitionsvorhabens 13-I-01 „Skateranlage“**.

Wie der Bürgermeister dazu informierte, verfolgt die Stadt Meerane bereits seit vielen Jahren das Projekt, als Freizeitsportanlage eine professionelle Skateranlage zu realisieren, da eine solche Anlage einen sehr hohen Stellenwert bei den Jugendlichen hat. Verschiedene Versuche und Provisorien in den vergangenen Jahren hatten sich als nicht praktikabel erwiesen.

Professor Dr. Ungerer berichtete, dass es immer wieder Gespräche mit Jugendlichen zu diesem Thema gab. Dann erreichte ihn am Silvestertag 2011 eine e-mail von drei Meeraner Jugendlichen, die als ihren Wunsch für das neue Jahr erneut eine Anlage für das Skaten und BMX-Fahren ansprachen. Im Januar 2012 traf sich der Bürgermeister mit diesen Jugendlichen. Im Gespräch nannten sie eine Anlage, wie sie die Stadt Stollberg errichtet hatte, als ein Modell auch für Meerane. Daraufhin setzte sich Professor Dr. Ungerer mit seinem Stollberger Oberbürgermeister-Kollegen Marcel Schmidt in Verbindung. Es gab einen Vor-Ort-Termin und später einen Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeitern der Stadt Meerane und der Stadt Stollberg, die schließlich in die Planungen und die Suche nach einem geeigneten Grundstück mündeten. Der Standort wurde mit einem Gelände am Meeraner Bahnhof gefunden, welches die Stadt Meerane von der Bahn übernehmen konnte. „Wir danken der Stadt Stollberg sehr für diese Amtshilfe“, betonte der Bürgermeister. „Ich freue mich sehr für unsere Jugendlichen, dass wir in Meerane bald eine Anlage haben,

auf der Skateboard- und BMX-Fahrer ihrem Hobby nachgehen können“, so Professor Dr. Ungerer. „Wir schließen damit endlich eine Lücke. Nachdem die Stadt in den vergangenen Jahren bereits viel in Kinderspielflächen investiert hat, wird es nun ein weiteres Angebot für Jugendliche geben“, fügte er hinzu. Er dankte den Jugendlichen für ihre Anregungen.

Gefördert wird das Vorhaben aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost, Teil Aufwertung. Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen informierte weiter zum Projekt. Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2013 der Stadt Meerane hat der Stadtrat die Investition beschlossen. Eingeplant sind Finanzmittel in Höhe von 120.000 Euro (davon 80.000 Euro Einzahlungen aus Investitionszuwendungen). In Vorbereitung der Planung zur Durchführung der Baumaßnahme wurden der Verwaltungsausschuss am 9.10.2012 und der Ausschuss für Kultus und Soziales am 16.10.2012 informiert. Die Maßnahme wurde dann zur Haushaltsplanung 2013 vorberaten und beschlossen.

Mit der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung am 27.03.2013 fünf Bauunternehmen angeschrieben. Vier der Firmen gaben zum Submissionstermin am 11.04.2013 ein Angebot ab. Alle Angebote wurden in die Wertung einbezogen.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote lag das günstigste Angebot von der Firma HGR Tiefbau Zwickau GmbH aus Zwickau vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultus und Soziales beschlossen einstimmig die Vergabe des Investitionsvorhabens 13-I-01 „Skateranlage“ an die Firma HGR Tiefbau Zwickau GmbH aus Zwickau mit einer Vergabesumme von 104.958,00 Euro.

Wir trauern um Herrn

**Dr. Ing. Wilhelm Klaus-Robert Bachmann**

**Referatsleiter Industrie**

Er war seit 1991 in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz tätig.

In seinem Wirken bei der IHK-Regionalkammer zu Zwickau

hat er sich um die industrielle Entwicklung der Region

und der Stadt Meerane sehr verdient gemacht.

Darüber hinaus galt sein besonderes Interesse der Wirtschaftsgeschichte

Sachsens und speziell der seiner Heimatstadt Meerane.

Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

**Stadt Meerane**

**Bürgermeister Professor Dr. Lothar A. Ungerer**

Nach dem Beschluss können die Vorbereitungen nun zügig weitergehen. Streetworker Enrico Busch erläuterte im Rahmen der Sitzung die verschiedenen Elemente der Anlage und Möglichkeiten des Fahrens. Wie er informierte, hatte er sich mit einigen Jugendlichen insgesamt sechs Anlagen in verschiedenen Städten angesehen und diese auch ausprobiert.

Entsprechend wurden die Elemente für die Meeraner Anlage ausgewählt.

Vorgesehen ist, die Anlage zu umzäunen und abends abzuschließen, da diese ausschließlich für die Skateboard- und BMX-Fahrer zur Verfügung stehen soll.

Im zweiten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister über den Erhalt der **Zuwendungsbescheide zur Schulgebäudesanierung der Grundschulen Lindenschule und Friedrich-Engels-Schule**. Für beide Schulen erhält die Stadt Meerane Zuwendungen in Höhe von 186.000 Euro. Die Gesamtsanierungssumme beträgt 465.000 Euro, so dass sich ein Eigenmittelanteil für die Stadt Meerane von 279.000 Euro ergibt. „Mit den Zuwendungsbescheiden können jetzt die Schulgebäudesanierungen fortgesetzt werden. Die Maßnahmen werden im kommenden Jahr realisiert, mit den vorliegenden rechtskräftigen Bescheiden kann die Verwaltung in die Vorbereitungen eintreten“, so Professor Dr. Ungerer.

### Der RZV informiert

#### Erneuerung Trinkwasserleitung Böhmerstraße

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau beabsichtigt im Rahmen der Baumaßnahme „Meerane, Erneuerung Trinkwasserleitung Böhmerstraße“ Arbeiten an der Trinkwasserversorgungsleitung einschließlich den Hausanschlussleitungen vorzunehmen.

Die planmäßige Bauzeit für das Gesamtvorhaben ist vom 27.05.2013 bis 15.11.2013.

Beeinträchtigungen im öffentlichen Straßenverkehr für Anlieger und Nutzer sind durch die Baumaßnahmen nicht auszuschließen, wofür der RZV um Verständnis bittet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03763 405-311 an den RZV.

**Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau**

### Das Fundbüro informiert

Im Fundbüro der Stadt Meerane im Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, wurden folgende Fundgegenstände abgegeben: ein Schlüssel mit rotem Band und Karabiner, eine Geldbörse mit Kundenkarten, ein Sicherheits-schlüssel (auf dem Spielplatz Am Bornberg), eine lila Mädchenjacke mit Schlüsselbund, ein Fahrrad, ein Ford Autoschlüssel, ein Schlüsselbund mit sechs Schlüsseln und ein schwarzes Alcatel Handy.

Außerdem wurden uns vom Kaufland Meerane

diverse Fundgegenstände übergeben, die dort abgegeben wurden. Darunter sind Schlüssel und Schmuckstücke.

Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an uns, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind, vermissen. Die Rechtmäßigkeit Ihres Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen. Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764 54-0.  
**Ihr Fundbüro**

## Bürgertelefon 0174 / 34 28 143

**Mitarbeiter der Stadt von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar**

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer **0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

**Ihr Fachbereich Bürgerdienste**

### Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Samstag 9 bis 11 Uhr

### Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter [www.meerane.de](http://www.meerane.de). Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!



**[www.meerane.de](http://www.meerane.de)**

### Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

#### „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“: Lörracher Gemeinderat zu Gast in Meerane

Im 23. Jahr der Städtepartnerschaft Lörrach-Meerane (1990–2013) weilte auf Einladung der Stadt Meerane der Gemeinderat der Stadt Lörrach mit Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Bürgermeister Dr. Michael Wilke vom 19.04.2013 bis zum 21.04.2013 zum Gemeinderatstreffen in Meerane.

Ausgehend von der gemeinsamen Entwicklung der Städtepartnerschaft 1990 war Ziel des Treffens, die Situation und Aufgaben des Jahres 2013 und folgend in einer aktuellen Momentaufnahme der Stadt Meerane zu präsentieren und gemeinsam zu reflektieren. Dieses Ziel war Leitfaden für das Programm. Die Lörracher Gäste erreichten am frühen Freitagabend Meerane. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Fraktionsvorsitzenden des Meeraner Stadtrates wurden die ersten Gespräche geführt, Erinnerungen wachgerufen und neue Bekanntschaften geschlossen. Am Samstagvormittag erwartete die Lörracher Gäste eine Besichtigung des August-Horch-Museums in Zwickau. Inhaltlich gab es dazu weitere Ausführungen zur Region und zur Stadt Zwickau, zum Landkreis Zwickau nach der Kreisgebietsreform 2008 und zur Automobilregion. Eingebettet in diese Themen jeweils die Stadt Meerane mit ihrer kommunalpolitischen und wirtschaftlichen Positionierung innerhalb des Kreises sowie ihrer exponierten Automobilzuliefererindustrie, zumal wenige Tage später, am 24. April, das Magna-Werk mit dem Besuch des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich offiziell eingeweiht wurde. Vom August-Horch-Museum führte der Weg dann direkt zum Meeraner Markt. Besucht wurden der Wilhelm-Wunderlich-Garten, das neue Kunsthaus mit der Werner-Bochmann-Ausstellung und die Galerie ART IN des Meeraner Kunstvereins. Sie alle sind Teil der neueren Entwicklungen des Meeraner Stadtkerns, eingebettet in Wilhelm-Wunderlich-Platz und Marktplatz. Mit der „Meeraner Schotte“ auf dem Wilhelm-Wunderlich-Platz konnte die große Tradition des Meeraner Textilwesens besprochen werden, die ja auch die Städte seit 1945 verbindet. Es waren Meeraner Unternehmen, die in Folge der Politik der Sowjetischen Militäradministration Meerane verlassen mussten und sich u. a. auch in Südbaden in Lörrach oder in Weil am Rhein neu orientierten.

Dem Marktplatzrundgang folgte eine kommunalpolitische und städtebauliche Stadtrundfahrt mit Erläuterungen durch den Bürgermeister. Neben den Veränderungen der Stadt wurden schwerpunktmäßig weitere Aufgabenfelder vor Ort präsentiert: Schulentwicklung mit der Tännichschule im ehemaligen Krankenhaus, das neue Fördergebiet Böhmerviertel, der Neubau des Bürgerheimes, die Steile Wand, das Wohngebiet Oststraße/Remser Weg, das ehemalige Rittergut Hainichen, die geschaffenen Freiflächen ehemaliger Industrieanlagen, das Bahngelände mit der neuen Verknüpfungsstelle des öffentlichen Personennahverkehrs bzw. Bahnhof, die neue Kindertagesstätte „Arche Noah“ im Gewerbegebiet und einzelne Unternehmensgebäude. Unterbrochen wurde die Fahrt mit einem Blick in das ehemalige Industrieareal Palla/Gartenstraße im Rahmen des städtischen Programmes zur Industriebrachenrevitalisierung. Mit den einzelnen Stationen der Rundfahrt sind kommunalpolitische Themen verknüpft, die im Laufe des Tages diskutiert wurden und den



Lörracher Gästen Einblick in die vielfältigen Aufgabenstellungen einer Stadt gaben, die im Vergleich zu Städten der alten Bundesrepublik Deutschland immer noch sehr spezifisch sind. Dazu zählten: Integrierter Klimaschutz, Kripenplatzrechtsanspruch ab dem 01.08.2013, Leerstandsentwicklung bei Mietwohnungen, demografische Veränderungen (Rückgang der Einwohner und zunehmend älter werdende Bürgerschaft), Kommunalfinanzen (Einführung der kommunalen Doppik), industrielle und gewerbliche Entwicklung, Handelssituation, Straßenbau.

Für den abendlichen Samstag war ein sächsisch-thüringer Grillabend unter Federführung der Freiwilligen Feuerwehr um Chefkoch Herrn Heinz Hartmann im Posthof vorbereitet. Er war Auftakt für das Gemeinderatstreffen in der sich entwickelnden Technikausstellung im neobarocken Postgebäude, die auch zum Museumstag geöffnet war. Ferner stand das neue städtische Höhlermuseum zur Besichtigung offen. Unsere Lörracher Gäste nutzten gemeinsam mit ihren Meeraner Gemeinderatskollegen die Gelegenheit, die Höhlenanlage zu besichtigen, selbstverständlich sachkundig geführt durch Herrn Manfred Höbald. Der Abend endete nicht allzu früh.

Am Sonntag erfolgte die Heimreise gen Lörrach. Ein sehr gutes Fazit der Begegnung zog Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm in ihrem Dankschreiben für die Stadt Lörrach, in dem sie die sichtbaren positiven Veränderungen der Stadt Meerane würdigte. Deutlich wurden für sie auch die Probleme und Herausforderungen, die die Stadt Meerane – wie auch andere Städte in Sachsen – noch zu bewältigen hat. Abschließend sei noch betont, dass sich beide Stadtverantwortlichen sehr darüber freuen, dass die Städtepartnerschaft durch die Bürgerinnen und Bürger gelebt wird. So kam es in der Zeit vom 9.–12. Mai 2013 zum 22. Partnerschaftstreffen der katholischen Pfarreien Sankt Peter (Lörrach) und Sankt Marien (Meerane) in Lörrach. Im Juni werden

Schülerinnen und Schüler der Tännichtschule Mittelschule Meerane in der Lörracher Hellbergschule zur Schülerbegegnung erwartet.

Als Fazit bleibt erneut die Erkenntnis des Theologen und Philosophen Martin Buber: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Begegnungen bestimmen unser ganzes Leben. Ja wir selbst, unser Ich, wie Buber es nennt, entfalten uns nur in der Begegnung mit einem Du. Die Begegnung von Ich und Du wird so zur Beziehung, zu einem Aufeinanderbezogensein von uns selbst und den Anderen. Diese grundlegende Einsicht gilt auch für eine Städtepartnerschaft und wurde in diesen Apriltagen gelebt.



**Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur, Angelika Albrecht, begrüßten die Gäste am Samstagmittag im Kunsthaus am Meeraner Markt.**



**Kurzer Besuch in der Galerie ART IN und in der Schieferdecker-Ausstellung.**



**Besichtigung der Industriebrache der ehemaligen Palla in der Gartenstraße. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer informierte hier zum Brachenrevitalisierungsprogramm der Stadt.**



**Am Abend trafen sich die Gäste aus Lörrach mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Meeraner Stadträten in der Neobarocken Post, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.**



**Sächsische und thüringische Spezialitäten wurden am Abend angeboten. Darüber informierte Heinz Hartmann (Mitte) die Gäste.**



**Der gemeinsame Abend gab Zeit für Gespräche und die Gelegenheit, Freundschaften aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen.**



**Gruppenfoto der Lörracher Gäste mit Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Meeraner Stadträten vor dem Alten Rathaus. Im Anschluss wartete eine Stadtrundfahrt per Bus, bei der Professor Dr. Ungerer die Entwicklungen der Stadt Meerane in den vergangenen Jahren aufzeigte.**





Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm (Foto oben) und Lörracher Gemeinderäte trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Meerane ein.



Zahlreiche Lörracher Gäste folgten der Einladung zum Höhlen-Besuch. Wie immer gestaltete Manfred Höbald seine Führung interessant, lehrreich und humorvoll. Fotos: Hönsch

### Wunderlich-Vermächtnis nach 120 Jahren erfüllt

#### Neuer Marktbrunnen offiziell eingeweiht

Brunnen und Wasser – das sind zwei Dinge, die unbedingt zusammen gehören. Und so sprudelte am 27. April 2013 zur offiziellen Einweihung des neuen Marktbrunnens das Wasser munter in das Becken unter der Erdkugel aus glänzendem Edelstahl.

Eine Einweihungsfeier unter freiem Himmel und Wasser von oben passt nun wiederum nicht zusammen. Aber trotz Regen und Temperaturen im einstelligen Bereich fanden sich viele interessierte Meeraner Bürgerinnen und Bürger auf dem Marktplatz ein, galt es neben der Brunnen-Einweihung auch das traditionelle Maibaumsetzen zu erleben.

Nach einem musikalischen Einstieg der „Meeraner Schalmeyen“ und tänzerischen Darbietungen der „Meeta-Girls“ übernahmen in bewährter Weise die Mitarbeiter der Meeraner Dampfkesselbau GmbH das Aufstellen des Maibaumes, das wie immer im ersten Versuch sicher gelang.

Danach stand der neue Marktbrunnen – ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Meerane und

der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ – im Mittelpunkt des Geschehens.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Vorsitzende der Fördergemeinschaft Annemarie Friedrich dankten in ihren Ansprachen herzlich allen Spendern und Unterstützern des Projektes und allen an der Planung und dem Bau des neuen Brunnens beteiligten Unternehmen.

Professor Dr. Ungerer blickte kurz zurück in die Geschichte des Meeraner Marktbrunnens. So hatte es bis zum Bau des Wasserwerkes Kertzsch in der Stadt 65 Tiefbrunnen gegeben. Mit dem Bau des Wasserwerkes im Jahr 1901 verschwanden die damaligen Brunnen nach und nach, um 1910 auch die Wasserentnahmestelle am Markt.

Nun war das Thema eines neuen Marktbrunnens mit dem Testament des 1893 verstorbenen Unternehmers und Stifters Carl Wilhelm Wunderlich jedoch schon damals sehr aktuell in der Stadt. Dieser hatte nämlich für einen „ornamentalen Stadtbrunnen“ 25.000 Mark gestiftet. „Den Auftrag für einen Entwurf hatte bereits ein Berliner Bildhauer erhalten, doch dann wurde im Jahr 1903 das Projekt vom Stadtrat ausgesetzt. Seitdem warten die Meeraner auf den neuen Marktbrunnen. Heute, 120 Jahre nach dem Tod Wilhelm Wunderlichs, können wir sein Vermächtnis erfüllen“, sagte Professor Dr. Ungerer.

Die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ hatte sich des Projektes angenommen und Spenden gesammelt. In einem Brunnen-Workshop wurden gemeinsam mit der Stadt Meerane Ideen entwickelt, Schüler des Europäischen Gymnasiums bauten ein Modell des Brunnens. Die Erdkugel aus Edelstahl entstand schließlich im Meeraner Dampfkesselbau. Die Geschäftsführer Ullrich Nitzsche und Bernd Klein, die zur Brunneneinweihung ebenfalls herzlich begrüßt wurden, hatten sich das Projekt angeschaut und die Umsetzung zugesagt.



Für die starken Männer vom Meeraner Dampfkesselbau war das Aufstellen des Maibaumes auch in diesem Jahr kein Problem.

„Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie und die beteiligten Mitarbeiter“, so Professor Dr. Ungerer. Ein weiteres Dankeschön richtete er an die Fachbereichsleiterin Bauen Birgit Jantsch und die Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, die die Umsetzung des Projektes betreuten. „Ein großer Dank geht nochmals an die Fördergemeinschaft ‚Mehr Meerane‘ und die Vorsitzende Annemarie Friedrich. Es geht darum, mehr Meerane zu präsentieren, und dies ist hier hervorragend gelungen“, so der Bürgermeister.

Wie der Bürgermeister außerdem informierte, ist das Motiv der Erdkugel nicht nur ein uraltes, unter anderem in der griechischen Mythologie viel verwendetes Motiv, sondern auch ein klassisches Element der Architektur. „Damit wird auch Wunderlichs Wunsch nach einem ornamentalen Brunnen entsprochen.“



Die kleinen Tänzerinnen der „Meeta-Girls“ begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen.



Der Chor des Meeraner Bürgervers Vereins MERACANTE sang zur Brunneneinweihung auf dem Markt.



Schon traditionell gehört zum Maibaumsetzen ein Fass Freibier. Begrüßt wurde die Geschäftsführerin der Glückauf-Brauerei Gersdorf Renate Scheibner, die gemeinsam mit dem Sächsischen Justizminister und Meeraner Dr. Jürgen Martens den Fassanstoß übernahm.



Die „Meeraner Schalmeyen“ nahmen für das erste offizielle Brunnenfoto auf den neuen Bänken Platz. Der Brunnenkörper wurde bereits Ende vergangenen Jahres aufgestellt, probeweise hatte am 11.11. zum Karnevalsauftakt hier das Wasser gesprudelt.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Unger und Dr. Jürgen Martens, Sachsens Justizminister, bei einem „Brunnen-Gespräch“.



Informationen zur Fertigung der Brunnenkugel aus erster Hand: Dampfkesselbau-Geschäftsführer Ullrich Nitzsche (re.), Dr. Jürgen Martens (M) und Professor Dr. Ungerer (li.). Fotos: Hönsch

### „Angenehm sind die erledigten Arbeiten.“

*Ansprache zur Eröffnung des Marktbrunnens von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer am 27. April 2013 (Auszüge):*

Historisch betrachtet waren alle Brunnenanlagen im Meeraner Stadtgebiet als Wasserschöpfstellen Teil der Meeraner Wasserversorgung. Mit Blick auf den Marktbrunnen sind zwei Phasen der städtischen Wasserversorgung wichtig: Meerane ohne und Meerane mit Wasserwerk.

Betrachten wir zunächst die Phase der Wasserversorgung ohne Wasserwerk. Dazu dienten 65 Tiefbrunnen mit 5 Leitungen, die 84 öffentliche Wasserentnahmestellen speisten. Die Wasserentnahmestellen gab es in Form von Brunnenanlagen und Straßenpumpen. Für den Markt gab es eine Wasserleitung aus dem Dittricher Gehölz (nördlich Dittricher Weg), die über den Markt bis zum Neumarkt führte. Es wurde im Markt eine unterirdische Zisterne errichtet, die mit einem Steinbrunnen überbaut war, dessen Dach mit vier Eisensäulen gestaltet wurde. Der Brunnen hatte eine doppelte Pumpeinrichtung in Wassereimer-

höhe. Alle Brunnenanlagen waren nüchtern und zweckmäßig gebaut. Die Aufnahme aus dem Jahre 1885 zeigt den Marktplatz mit der Schöpfbrunnenanlage.



Die Herbeischaffung des Wassers war über viele Jahrhunderte für die Mehrzahl der Bürgerschaft eine Arbeitsleistung, die per Wassereimer mit Schultertragevorrichtung, vor allem von den Frauen, erledigt wurde. An den Wasserentnahmestellen kam es häufig zu Wartezeiten und Versorgungsengpässen, insbesondere im Winter, wo frostige Temperaturen die Wasserentnahme erschwerten. Mit dem Jahr 1901 begann der Anschluss der Grundstücke an das Wasserleitungsnetz. Dies stellte einen gewaltigen Fortschritt dar und ist mit dem Beginn der Phase der Wasserversorgung mit Wasserwerk verknüpft. 1900 wurden die grundlegenden Beschlüsse gefasst, die Wasserversorgung der Stadt mit dem Quellengebiet an der Mulde und einem neu zu errichtenden Wasserwerk (in Kertzschtal) zu bewerkstelligen. Die „Wasserwerks-Ordnung für die Stadt Meerane“ vom 14. Mai 1901 schreibt als Zweck für das Wasserwerk fest, für die Stadt Meerane und deren Einwohner Wasser zum häuslichen und wirtschaftlichen Bedarf zu beschaffen. Dazu wurden die Grundstücke an die Wasserleitung angeschlossen. In der Folge kam es zu keiner Instandsetzung der alten Tiefbrunnen und Schöpfanlagen. Verfall und Wasserverunreinigung waren die Folge. Einige alte Wasserbecken blieben jedoch erhalten, so auch die Zisterne bzw. das Wasserbecken am Markt. Die Brunnenanlage wurde jedoch zu Beginn des 20. Jahrhunderts entfernt.



Die Aufnahme zeigt den Marktplatz ohne Schöpfbrunnenanlage. Fotos: Archiv Heimatmuseum Meerane

Ein Marktbrunnen blieb jedoch in der öffentlichen Diskussion. Dies ist dem Kaufmann und großen Gönner der Stadt Meerane, Herrn Carl Wilhelm Wunderlich (1839–1893) zu verdanken, der in seinem Testament vom 12.

August 1893 seine „Vaterstadt Meerane“ als Universalerbin seines Besitztums einsetzte, vorausgesetzt, die Stadt Meerane hält seine Bestimmungen genau ein und erfüllt diese. Eine dieser Bestimmungen war die „Errichtung eines ornamentalen Brunnens auf hiesigem Markte.“ Herr Carl Wilhelm Wunderlich verstarb am 22.08.1893 in Coburg.

Die damaligen Stadtverantwortlichen um die Bürgermeister Dr. Ernst Ebeling (1890–1898) und Julius Wirthgen (1898–1914) errechneten eine Summe für den „ornamentalen Marktbrunnen“ von ca. 24.132 (Gold)Mark.

Die Mark währte als Währungseinheit von 1871 bis 1923; entsprechend eines komplexen Umrechnungsverfahrens des Statistischen Bundesamtes entspräche dieser Betrag heute einem Wert von ca. 148.000 Euro.

Die Stadt Meerane beauftragte den Bildhauer Otto Wesche aus Berlin-Friedrichshagen mit zwei Brunnenprojekten, die jedoch am 31.08.1903 ausgesetzt wurden. Nähere Angaben zu den Projekten sind nach derzeitigem Stand nicht vorhanden. Da der Brunnenbau unterblieb, wurde das Geld aus dem Nachlass von Herrn Carl Wilhelm Wunderlich wohl anderweitig ausgegeben.

Das Vermächtnis von Herr Wunderlich eines „ornamentalen Brunnens“ entspricht der langen Tradition von Stadtbrunnen mit Ornamenten, also Muster mit symbolischer Funktion. Solche Stadtbrunnen sind künstlerische Elemente seit der Gotik (ca. 12.–16. Jahrhundert), in der Renaissance (15./16. Jahrhundert) und vor allem während des Barock (ca. 16.–18. Jahrhundert). Brunnen wurden und sind Schmuckelemente des öffentlichen Raumes, insbesondere von Plätzen. Als Beispiel greife ich den Mendebrunnen auf dem Leipziger Augustusplatz aus dem Jahr 1886 heraus. Namensgeberin des Brunnens ist Frau Marianne Pauline Mende († 1881), Witwe des Kaufmanns Ferdinand Wilhelm Mende, die testamentarisch 150.000 (Gold)Mark „zum Bau eines die Stadt verschönernden Brunnens von monumentaler Architektur auf einem freien Platz in der Nähe der inneren Promenade, vielleicht zwischen dem Museum und dem Neuen Theater“ stiftete.

Der Mendebrunnen ist eine Allegorie auf die Bedeutung des Wassers für den Menschen mit Gestalten der griechischen Mythologie in maritimer Darstellung. Seine Vorbilder sind aus dem italienischen Barock der Fontana del Moro (Piazza Navona) und der berühmte Fontana die Trevi von Nicola Salvis in Rom. Nun können wir unseren neuen Marktbrunnen in keinsten Weise mit dem Leipziger Mendebrunnen vergleichen, wenngleich die Gemeinsamkeit einer testamentarischen Schenkung besteht.

Im 120. Todesjahr von Herrn Carl Wilhelm Wunderlich ist dieser Marktbrunnen nun endlich Realität. Wohl nicht mehr getragen von seinem großzügigen Nachlass, aber dafür als Gemeinschaftswerk der Meeraner Bürgerschaft, Meeraner Unternehmer und der Stadt Meerane.

Der Startpunkt für das Brunnenprojekt war



ein Bürgerdialog in der Stadtbibliothek, am 28.11.2009, einem Samstagvormittag, zu dem der Bürgermeister interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen konnte. Gemeinsam diskutierten wir das Projekt und legten wichtige Rahmenbedingungen fest. Dazu gehörte auch der Standort des Brunnens, der auf der alten Zisterne nicht mehr möglich war, da Brunnenwasser heute Trinkwasserqualität haben muss. Die Zisterne speist sich aus Oberflächen- bzw. Straßenwasser und dient der Löschwasserversorgung.

Aus dieser Veranstaltung heraus entwickelte dann wiederum die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ mit ihrer damaligen Vorsitzenden Frau Ute Hebenstreit das Brunnenprojekt, das unter der derzeitigen Vorsitzenden Frau Annemarie Friedrich mit dem gesamten Vorstand realisiert wurde. Die Vorstandsmitglieder Herr Jürgen Günther und Herr Ralf Michel verantworteten die Finanzen bzw. die bauliche Planung und Durchführung in enger Abstimmung mit der Stadt Meerane.

Mit Geldspenden und Sachleistungen ist das Projekt nun endgültig beendet. Der Brunnen selbst konnte bereits am 11.11.2012 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Für den Brunnenstandort konnten bereits durch die Stadt Meerane beim Umbau des ehemaligen Kaufhauses zum Kunsthaus im Untergeschoss die Anschlüsse für Strom und Wasser vorbereitet werden.

Am Ende entschieden die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ und die Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Meerane die jetzige Realisierung: Die Erdkugel, der Globus als zentrales Brunnenornament, mit der Verortung von Meerane. Für deren Realisierung nahm sich die Meeraner Dampfkesselbau GmbH in eine uneigennützige Pflicht. Die Geschäftsleitung mit den Herren Geschäftsführern Ullrich Nitzsche und Bernd Klein ermöglichten das Kunstwerk in der hohen Qualität des Edelstahlbaus der Meeraner Kesselbauer.

Erdkugel bzw. Globus sind ein vielseitiges Motiv in der Kunst und Architektur, auch in der Brunnengestaltung. Bekanntestes Motiv ist sicher der „Weltkugel-Brunnen“ in Berlin am Breitscheidplatz, den die Berliner liebevoll „Wasserklops“ nennen, ein Bauwerk aus rotem Granit aus dem Jahr 1983.

Der Ursprung des Erdkugelmotivs liegt in der Antike, in der griechischen Mythologie, in der Person des Titanen Atlas. Atlas wird als Träger und in der Architektur mit stützender Funktion dargestellt; er trägt – je nach Darstellung – die Himmelskugel, die Erdkugel, den Globus.

Atlas erhielt als Bestrafung von Zeus die Aufgabe, den Uranos (Himmel in Göttergestalt) zu stemmen. Er stützte die Kugel am westlichsten Punkt der damals bekannten Welt, dem Atlasgebirge.

Nun wird die Erdkugel des neuen Marktbrunnens durch die Längsachse getragen und ermöglicht somit die genaue Lage der Erdkugel im Raum. In ihr findet das Wasserspiel statt. Die Erdkugel ermöglicht mit ihren dargestellten Längen- und Breitengraden die Verortung der Kontinente und die Verortung Meeranes.

Längen- und Breitengrade bilden ein Bezugssystem der Differenzierung, d. h. der Position und Lage, und dienen der Verortung im Raum und der Orientierung im Raum.

Für heute danke ich namens der Stadt Meerane und persönlich allen Beteiligten, die in vorbildlicher Weise dem Marktplatz diesen Brunnen ermöglichten, der allen Bürgerinnen, Bürgern und Gästen unserer Stadt zum Verweilen dienen soll.

Ein besonderer Dank und ein großes Lob geht an die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ und an den Meeraner Dampfkesselbau.

Schließen möchte ich mit einem Gedanken des Römers Marcus Tullius Cicero: „Angenehm sind die erledigten Arbeiten.“ Darauf können alle stolz sein.

Der Tradition folgend, zeichnen folgende Firmen mit ihren Gewerken für das Bauwerk verantwortlich:

Meeraner Dampfkesselbau GmbH (Weltkugel), Pumpen Pester (Pumpentechnik), Fa. Ziegler Außenanlagen (Bänke, Papierkörbe), Stadtwerke Meerane GmbH (Beleuchtung), Matthias Müller – Baugeschäft Büttner (Brunnenbecken, Tiefbau und Pflasterarbeiten), Grabmal & Naturstein Brumme (Steinmetzarbeiten), List & Partner (Einmessung des Brunnens und Planzeichnungen), Elektroinstallation Dirk Haustein & Sohn (Beleuchtung), Baugeschäft Frank Barnitzki (Brunnenabdeckung).

Vielen Dank an Sie alle und allen Spendern und Unterstützern, die wir gemeinsam mit der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ noch präsentieren werden; ohne Sie würden wir dieses freudige Ereignis nicht begehen können.

### Hochrangiger Besuch anlässlich der Magna-Werkseröffnung in Meerane

Hochrangiger Besuch weilte am 24. April 2013 anlässlich der Werkseröffnung von MAGNA Exteriors & Interiors (MEI) Meerane in unserer Stadt. Hendrik Rothe, General Manager Magna Exteriors & Interiors Meerane, begrüßte unter den Ehrengästen den Sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und den Botschafter der Republik Österreich in Deutschland, Dr. Ralph Scheide, außerdem Albert Lidauer, President MEI Europe, und Pavel Neuman, Vice President MEI Europe sowie Vertreter von Unternehmen der Automobilindustrie.

MEI Meerane, Teil des globalen Automobilzulieferers Magna, hat vor sechs Monaten die Produktion aufgenommen. Mit der nun erfolgten offiziellen Eröffnung wurde der erfolgreiche Anlauf des Werkes präsentiert, in dem Stoßfänger für den neuen Golf VII hergestellt werden. 33 Mio. Euro wurden investiert, 145 Mitarbeiter sind bei MEI Meerane derzeit beschäftigt.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer dankte in seinem Grußwort dem Unternehmen nochmals für das Vertrauen in den Standort Meerane.



Anlässlich der Eröffnung von Magna Meerane unterschrieben Dr. Ralph Scheide, Botschafter der Republik Österreich in Deutschland, Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Professor Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane, Pavel Neuman, Vice President MEI Europe, und Hendrik Rothe, General Manager Magna Exteriors & Interiors Meerane (v.l.n.r.) auf einem VW Golf Frontstoßfänger.



Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Hendrik Rothe, General Manager Magna Exteriors & Interiors Meerane und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (v.l.n.r.).



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Magna-Repräsentant Dieter Althaus, Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Albert Lidauer, Dirk Coers, Geschäftsführer VW Sachsen, und Pavel Neuman (vorn, v.l.n.r.)



Rundgang durch das Unternehmen.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer mit Dr. Ralph Scheide, Botschafter der Republik Österreich in Deutschland, der sich in das Goldene Buch der Stadt Meerane eintrug.



Hendrik Rothe, Pavel Neuman und Albert Lidauer von Magna beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Meerane.



Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Torsten Spranger, Geschäftsführer IHK Zwickau, und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (v.l.n.r.) im Gespräch. Fotos: Hönsch

### Neu an der A4 – Touristische Hinweistafel „Stadt Meerane“ aufgestellt

Auf der Bundesautobahn 4 zwischen den Anschlussstellen Schmölln und Meerane in Fahrtrichtung Dresden, kurz nach dem Autobahnkilometer 109,5, wirbt seit 6. Mai 2013 eine Touristische Hinweistafel „Stadt Meerane“ für einen Besuch unserer Stadt und unserer berühmtesten Straße, der „Steilen Wand“.

Der bei Radsportfreunden im In- und Ausland bekannte Straßenzug und ein Radsportler sind auf dieser Tafel grafisch dargestellt.

Mit der Aufstellung konnten die nun sechsjährigen Bemühungen der Stadt Meerane um eine Touristische Hinweistafel erfolgreich abgeschlossen werden, informiert Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. „Die Hinweistafel ist äußerst attraktiv, weil sie die baulichen Besonderheiten der Steilen Wand und ihre Verbindung zum Radsport sehr gut darstellt“, freut sich Meeranes Bürgermeister. Er dankt den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die das Projekt begleitet haben, und dem Freistaat Sachsen, Sächsisches Verkehrsministerium, für die Genehmigung.

Das sächsische Verkehrsministerium hatte im Januar 2013 dem Antrag der Stadtverwaltung Meerane zugestimmt. In einer Pressemitteilung des Verkehrsministeriums hieß es unter anderem:

„Die Stadt Meerane zählt zu den vielen schönen Orten in Sachsen, die es zu entdecken gilt“, so Sachsens Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Sven Morlok. „Die Wohnviertel aus der Gründer- und Jugendstilzeit, die weltberühmten Meeraner Schottenstoffe und die ‚Steile Wand‘ machen Meerane zu einem interessanten Ausflugsziel in der Region. Mit der neuen Hinweistafel an der Autobahn wollen wir dafür sorgen, dass auch vorbeifahrende Touristen sich für einen Abstecher in dieses Kleinod unseres Freistaates entscheiden.“



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freut sich, dass nach den jahrelangen Bemühungen um eine Touristische Hinweistafel für die Stadt Meerane diese jetzt Wirklichkeit wurde. Foto: Hönsch

### Große Besucherresonanz zum „Tag der offenen Tür“ im Bürgerheim

#### Erweiterungsbau präsentiert sich der Öffentlichkeit

Am 1. Mai 2013 öffnete das Seniorenpflegeheim „Bürgerheim Meerane“ gGmbH zu einem „Tag der offenen Tür“ seine Pforten und präsentierte noch vor der offiziellen Einweihung den Erweiterungsbau mit 34 neuen Wohneinheiten. Die Investitionen des Neubaus mit barrierefreier Ausstattung beliefen sich auf 2,6 Millionen Euro. Wie die Geschäftsführerin des Bürgerheims, Angelika Ursel, im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Stadtrat Jörg Sommer informierte, freue

man sich, dass alle Zimmer den neuesten Standards entsprechen.

Auch die zahlreich erschienenen Besucher zum „Tag der offenen Tür“ äußerten sich positiv und nahmen den nicht nur zweckmäßigen, sondern auch schmucken Neubau in Augenschein. Zudem kamen viele Interessenten, so dass mittlerweile ein Großteil der Pflegeplätze belegt ist. Im gesamten Gebäudekomplex stehen 70 Pflegeplätze zur Verfügung.



Der Erweiterungsbau am Seniorenpflegeheim „Bürgerheim Meerane“ mit großzügig angelegten Grünflächen, welche in der nächsten Zeit bepflanzt werden sollen.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (Mitte) und Stadtrat Jörg Sommer (li.) informieren sich zum „Tag der offenen Tür“ bei Geschäftsführerin Angelika Ursel über die Pflegesituation.



Großzügig und hell präsentieren sich die Flure, welche zu den Wohneinheiten führen. Fotos: kaba

### Und es gibt es doch! 44. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park

Entgegen den Mutmaßungen der Freien Presse, die am 5. April 2013 in einem Beitrag getitelt hatte „Meerane: Parkfest fällt aus“, laufen die Vorbereitungen für das diesjährige nunmehr 44. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park bereits auf Hochtouren.

Das Fest im Wilhelm-Wunderlich-Park wird am 10. und 11. August 2013 stattfinden und ist mit einem „Tag der offenen Tür“ bei der Stadtwerke Meerane GmbH verbunden.

Die Stadt Meerane lädt schon heute herzlich ein!



## Der große Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden

### 67 Meeraner Jugendliche erhielten ihre Jugendweihe

Festliche Kleidung, erwartungsvolle Gesichter: Für 67 Meeraner Jugendliche aus vier Meeraner Schulen – Europäisches Gymnasium, Mittelschule Tännichtschule, Internationale Mittelschule und Goetheschule – war der 27. April 2013 ein bedeutender Tag: Sie erhielten ihre Jugendweihe und erlebten gemeinsam mit ihren Familien eine abwechslungsreiche Jugendweihefeier im Werner-Bochmann-Saal der Meeraner Stadthalle.

Fabian Siebert vom Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. begrüßte die Gäste, darunter auch Lehrer und Schulleiter Meeraner Schulen, und führte durch das Programm, welches von der Gruppe „Kristall“ unter Leitung von Steffen Riedel und der Dance Academy Zwickau umrahmt wurde.

Das Thema des musikalischen Einstieges mit dem Lied von Heinz Rudolf Kunze „Ich geh meine eigenen Wege“ nahm auch Festredner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer in seiner Festansprache auf. Er erinnerte an die Tradition der Jugendweihe, die im Jahr 1852 begann. Damals erhielten die Jugendlichen mit 14 Jahren die Jugendweihe, weil sie in diesem Alter meist die Schule verließen und damit die Zeit des Erwachsenseins begann. „Auch heute noch ist die Jugendweihe ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. In der Zeit der Pubertät verändern sich Körper und Kopf, der junge Mensch wird sich selbst bewusst, stellt sich Fragen: Wer bin ich? Wer könnte ich sein? Wer könnte ich werden? Die Jugendweihe ist für viele der Punkt, an dem das Erwachsenwerden bewusst wird“, so Professor Dr. Ungerer.

Verbunden mit dem Erwachsenwerden ist auch, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Für ihren weiteren Lebensweg gab Professor Dr. Ungerer den Jugendlichen fünf Wünsche mit, die er mit kurzen Geschichten verband. Er wünschte den jungen Menschen Optimismus, geistige Beweglichkeit, Mut und Empfindungsvermögen, ein gesundes Selbstwertgefühl sowie Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. „Auf diesem Weg habt ihr liebe Menschen um euch, die euch bereits bis jetzt begleitet haben, eure Eltern und Großeltern, Geschwister und Freunde, die heute euren großen Tag mit euch feiern“, so der Bürgermeister. Er beendete seine Festansprache mit einem Zitat des französischen Autors Antoine de Saint-Exupéry aus dessen Buch „Der Kleine Prinz“: „Was die Zukunft betrifft, so ist deine Aufgabe nicht, sie vorauszusehen, sondern sie zu ermöglichen.“

Nach der Festansprache kam der Höhepunkt der Feier für die jungen Damen und Herren: In kleinen Gruppen wurden sie auf die Bühne gebeten und bekamen hier die Jugendweiheurkunden, die ihnen Professor Dr. Ungerer überreichte.

Mit Musik und weiteren Tanzdarbietungen klang die Feierstunde aus.



Insgesamt 67 Meeraner Jugendliche aus vier Schulen der Stadt erhielten am 27. April in der Stadthalle ihre Jugendweihe. Professor Dr. Ungerer überreichte die Jugendweiheurkunden.



Die Festansprache hielt der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.



Den Dank der Jugendlichen sprachen Tiffany Wachner und Sarah Oeser aus der Tännichtschule.



Die Gruppe „Kristall“ und Tänzerinnen der Dance Academy Zwickau gestalteten das Programm der Feierstunde. Fotos: Hönsch

## Stippvisite in Lörrach – Stadt Meerane beim Frühlingsfest in der Partnerstadt dabei

Jedes Jahr feiert Lörrach sein großes Frühlingsfest unter dem Motto „Lörrach swingt“. In diesem Jahr war es am 26. und 27. April 2013 wieder soweit. Wie in den Vorjahren präsentierte sich auch die Stadt Meerane in der Partnerstadt. Kerstin Pastor vom Gewerbeamt und Nicole Jung vom Referat Wirtschaftsförderung waren mit einem Infostand vor Ort. Nicole Jung berichtet: „Viele ehemalige Meeraner und Bürger aus der Umgebung kamen an unserem Stand vorbei und interessierten sich für Neuigkeiten aus Meerane. Wir hatten



wieder viele nette Kontakte – auch schon bekannte Gesichter aus den Vorjahren.“ Am Präsentationsstand gab es diesmal als Novum das Höhlerbier im Angebot, welches ebenfalls viele Kauflustige fand.

Neben der Stadt Meerane waren auch Vertreter der Lösscher Partnerstädte Chester (England) und Sens (Frankreich) angereist, um ihre Regionen zu präsentieren.

Besonders bemerkenswert war die Anzahl der Besucher, denn das Wetter spielte mit gerade einmal 7 Grad über Null seine Aprilkapriolen, konnte aber die Gäste nicht davon abhalten, getreu dem Motto in den April zu „swingen“. So zeigte sich auch der Lösscher Handels- und Gewerbeverein „Pro Lössrach“ sehr zufrieden.



Auch ehemalige Meeraner schauten am Stand der Stadt Meerane vorbei und informierten sich aus erster Hand über die neuesten Entwicklungen.



Nicole Jung und Kerstin Pastor von der Stadtverwaltung Meerane waren beim Frühlingsfest „Lössrach swingt“ in der Partnerstadt dabei. Fotos: Stadt Meerane

### Altes Handwerk und alte Technik begeistern Besucher zum Internationalen Museumstag

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Stadt Meerane am Internationalen Museumstag und öffnete am Sonntag, 12. Mai 2013, die Ausstellungen in der Stadt: Ausstellung zur Meeraner Stadtgeschichte, Bilz-Kabinett und Schuhmacherwerkstatt im Alten Rathaus; Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthause; Technikausstellung und Wende-Ausstellung im neobarocken Postgebäude. Der Meeraner Kunstverein öffnete ebenfalls die Galerie ART IN und die Schieferdecker-Ausstellung im Kunsthause.

Unter dem Motto des diesjährigen Museumstages „Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten. Museen machen mit!“ wurde altes Handwerk (Schuhmacherhandwerk und Webtechnik) vorgeführt, es gab eine Präsentation historischer und gegenwärtiger Stadtansichten von Meerane und ein Zeitzeugengespräch mit Johannes Groschwitz zur DDR-Geschichte.



In der Technikausstellung zogen die Vorführungen am Handwebstuhl durch Rolf Goldacker die Besucher an. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer verfolgte interessiert seine Ausführungen.



Rolf Goldacker hatte einen handgewebten Teppich aus dem vergangenen Jahrhundert mitgebracht, auf dem das Haus Friedenshöhe zu sehen ist.



Zahlreiche Exponate erinnern in der Technikausstellung an die Tradition der Textilindustrie in Meerane.



Die Exponate zur Geschichte des Automobilbaus in der Stadt wecken natürlich auch immer großes Interesse bei den Besuchern.



Zeitzeugengespräch mit Johannes Groschwitz.



In der Schuhmacherwerkstatt im Alten Rathaus konnte man dem Schuhmachermeister Dieter Geißler über die Schulter schauen, der zeigte, wie früher Schuhe hergestellt und repariert wurden. Fotos: Löh, Brendler

### 5. Bürgergartenfest als Familienfest gefeiert

Vom 10. bis 12. Mai 2013 wurde am Bürgergarten wieder gefeiert. Die Gaststätte „Wiener Hof“ hatte zum 5. Bürgergartenfest eingeladen, welches erneut von vielen ganz in Familie besucht wurde.

Nach Deutschrock mit „Hörrausch“ am Freitagabend wurde am Samstag ein buntes Programm für kleine und große Besucher geboten. Auf der Bühne präsentierten sich am Nachmittag die Musikschule Fröhlich und die Meeta-Girls, am Abend sorgten hier „WhetStone“ für Stimmung. Am Sonntagvormittag gab es nochmals einen Frühschoppen mit Musik.



Eröffnet wurde das 5. Bürgergartenfest von Stadtrat Jürgen Funk in Vertretung von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer sowie der neuen Wirtin vom „Wiener Hof“, Corina Schnabelrauch.





Bürgermeister Professor Dr. Ungerer hatte ein Fässchen Freibier spendiert, den Fassanstich übernahm Stadtrat Jürgen Funk. Der erste Versuch ging zwar unverschuldet daneben – der Hahn war gebrochen – doch mit vereinten Kräften wurde der Gerstensaft „gesichert“.



Die Meeta-Girls begeisterten mit verschiedenen Tänzen in phantasievollen Kostümen das Publikum. Fotos: Hönsch

### Besuch im Seniorentreff nachgeholt

#### Interessanter Vortrag mit Diskussion

Zum Seniorentreff am 2. Mai 2013 hatte das Seniorenaktiv geladen, und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer nutzte an diesem Tag die Gelegenheit, seinen Besuch vom Februar nachzuholen, um die Meeraner Senioren über die Einwohnerentwicklung und die neuesten Aktivitäten in ihrer Heimatstadt aus erster Hand zu informieren. Dabei erfuhren sie interessante Details, und im Anschluss der Ausführungen entstand eine rege und konstruktive Diskussion.



Unter Leitung von Christiane Gerth präsentierte das Orchester der Musikschule Fröhlich ein abwechslungsreiches Musikprogramm.



Kindereisenbahn, Losbude, Kinderschminken und ein Bastelstand warteten auf die kleinen Besucher des Bürgergartenfestes.



Anhand der aktuellen Alterspyramide erläuterte das Stadtoberhaupt, wie sich auch die Stadt Meerane auf die höhere Altersstruktur einstellen muss.



Carola Adam (re.), welche die Seniorentreffs organisiert, bedankte sich herzlich für das Kommen des Bürgermeisters. Fotos: kaba

### Geburtstage im Monat Mai 2013



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:

**90 Jahre:** Jutta Meyer – 01.05.1923; Ingeburg Werler – 02.05.1923  
**91 Jahre:** Marie Großer – 03.05.1922; Anneliese Flammersfeld – 10.05.1922; Käthe Rothe – 11.05.1922; Elsa Martini – 12.05.1922; Marianne Börngen – 20.05.1922; Ingeburg Salzbrenner – 31.05.1922  
**92 Jahre:** Emma Hanak – 01.05.1921; Marianne Leichsenring – 02.05.1921; Charlotte Simon – 14.05.1921; Gertrud Meyer – 18.05.1921; Günter Oehlkrug – 26.05.1921; Melanie Gerth – 30.05.1921  
**93 Jahre:** Magdalena Schmidt – 04.05.1920; Franz Zeughan – 28.05.1920  
**94 Jahre:** Karl Zimmermann – 03.05.1919; Rolf Riedel – 21.05.1919  
**95 Jahre:** Marianne Richter – 13.05.1918; Willi Schiemann – 14.05.1918  
**99 Jahre:** Johann Neumann – 24.05.1914  
**104 Jahre:** Else Erhard – 19.05.1909

„Ich habe sehr gern getanzt“  
 – Elsa Hermann feierte  
 100. Geburtstag

Die Freude war bei der nunmehr 100-jährigen Meeranerin Elsa Hermann groß, als Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer seine Glückwünsche und den Glückwunschbrief vom Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich am 30. April 2013 persönlich überbrachte. „Ich kann es gar nicht glauben, dass ich nun schon so eine alte Frau bin“, unterhält sie sich angeregt mit dem Stadtoberhaupt und betont: „Ich fühle mich nämlich noch gar nicht so alt.“ Das konnte ihr auch Professor Dr. Ungerer bestätigen, dass er sie nie auf 100 Jahre geschätzt hätte und fragte die Seniorin nach ihrem Rezept für ein langes Leben. „Ich habe sehr gern getanzt, und wenn ich jetzt schöne Musik höre, tue ich das immer noch.“ Zudem habe sie stets in Ruhe und Frieden gelebt und Freude an der Arbeit gehabt. Zeit ihres Lebens war sie als Näherin beschäftigt und nähte in den 1950er Jahren für die Firma „Gebrüder Bochmann“ – damals eine bekannte Weberei in Meerane. Sie selbst stammte ebenfalls aus einer gut situierten Familie, war eine Geborene „von Ulbricht“ und wuchs in einem großen Gut in Köthel auf. In der Meeraner Tännichtschule ging sie zur Schule, erzählt sie. „Damit dürften sie die älteste Schülerin dieser Schule sein“, freute sich Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und lud sie auf eine Schulbesichtigung ein, sobald die derzeitigen Sanierungsarbeiten beendet sind. Diese Einladung nahm die Hundertjährige sehr gern an und plauderte derweil mit einem Augenzwinkern noch ein wenig aus dem Nähkästchen. Immerhin hat sie mehrere Regierungsformen hautnah erlebt;



ebenso die eine oder andere Inflation und Währungsumstellung. „Doch den Humor hat sie nie verloren“, bestätigt ihre Tochter Rosita Zierold, welche sie regelmäßig im Pflegeheim besucht. „Sie achtet auch sehr auf ihr Äußeres und geht immer schick angezogen“, freut sie sich und hofft, dass auch sie die Gene geerbt hat und noch lange lebt. Zum Schluss des Besuches wünschte Professor Dr. Ungerer allen noch eine schöne Feier im Kreise der Familie, welche am Nachmittag stattfand.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) gratulierte Elsa Hermann zum 100. Geburtstag. Dabei gab es viel Spaß, als die Jubilarin aus dem Nähkästchen plauderte. Auch Tochter Rosita Zierold (li. stehend) und Pflegedienstleiterin Heike Hartmann freuten sich über den Besuch. Foto: kaba

#### Glückwünsche zum 95. Geburtstag für Marianne Richter



Die Jubilarin Marianne Richter mit Sohn Karl und Schwiegertochter Helga. Foto: Hönsch

Im Meeraner Bürgerheim feierte Frau Marianne Richter am 13. Mai 2013 ihren 95. Geburtstag. Die rüstige Seniorin hatte schon am Vormittag eine lustige Geburtstagsrunde in ihrem Zimmer im Seniorenpflegeheim – mit Sohn, Schwiegertochter und Freundinnen – zu Gast, als Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer vorbeikam, um ihr seine Glückwünsche zu überbringen.

Gefragt nach ihrem Geheimnis, so lange bei guter Gesundheit zu leben, antwortete sie dem Bürgermeister: viel Bewegung und frische Luft – und ab und zu ein Gläschen Sekt.

Dies bestätigte auch ihr Sohn Karl Richter, der mit seiner Frau Helga heute in Starnberg lebt. Seine Mutter sei immer viel zu Fuß in der Stadt unterwegs gewesen, und noch heute „flitzt“ sie mit dem Rollator durch das Bürgerheim. Als Geschenk zum 90. Geburtstag ging es erst vor fünf Jahren gemeinsam zur Zugspitze, erzählte er.

Zur Familie von Marianne Richter gehört auch noch ein Enkelsohn, der in Meerane wohnt. Sie selbst ist in Meerane geboren und aufgewachsen. Ihren Mann, der leider schon 1985 verstarb, hat sie bei der Arbeit in einer Bilderrahmenfabrik in Meerane kennen gelernt. Und wie sieht es mit dem 100. Geburtstag aus? „Wenn ich den bei guter Gesundheit erreiche, habe ich nichts dagegen“, sagte Marianne Richter spitzbübisch. „Ich bin zufrieden und dankbar“, fügte sie hinzu.

#### Glückwünsche zu Ehejubiläen

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Ehepaaren sehr herzlich zum Jubiläum:

Ehepaar Hermann und Annemarie Hecht zum 65. Hochzeitstag am 08.05.2013,  
Ehepaar Peter und Inge Kunz zum 50. Hochzeitstag am 11.05.2013,  
Ehepaar Rolf und Elfriede Friedrich zum 65. Hochzeitstag am 20.05.2013,  
Ehepaar Günter und Jutta Krause zum 60. Hochzeitstag am 23.05.2013,  
Ehepaar Heinz und Margot Zinnecker zum 60. Hochzeitstag am 23.05.2013,  
Ehepaar Bernd und Renate Schaarschmidt zum 50. Hochzeitstag am 25.05.2013,  
Ehepaar Helmut und Marita Böpple zum 50. Hochzeitstag am 31.05.2013.

#### Standesamt Monat April 2013

**Geburten:** Im April wurden 11 Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Phebe Jacobi am 11.04.2013; Amilia Joceline Kluge am 12.04.2013; Sean Leon Röhrborn am 14.04.2013; Iva Meinecke am 26.04.2013.

**Eheschließungen:** Im Monat April fanden 3 Trauungen in Meerane statt. Folgende Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Hans-Jürgen Nositschka und Melita Zenner am 04.04.2013; Daniel Scording und Doreen Heinecke am 08.04.2013; Marco Greger und Manuela Kluge am 27.04.2013.

**Sterbefälle:** Im April verstarben 20 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Marianne Pinther 21.11.1921 – 03.04.2013; Christa Just 17.07.1931 – 05.04.2013; Lucia Pommer geb. Salzbrenner 27.10.1924 – 06.04.2013; Lothar Kropf 03.05.1932 – 06.04.2013; Walter Junghans 24.08.1920 – 07.04.2013; Elfriede Lukas geb. Helmert 07.06.1929 – 08.04.2013; Hilde Bock geb. Schwarzenberg 07.04.1922 – 14.04.2013; Kurt Tschirner 03.03.1936 – 14.04.2013; Ingeburg Fischer geb. Ritter 08.10.1927 – 16.04.2013; Jutta Lange geb. Hotze 05.08.1932 – 18.04.2013; Brunhilde Bauer geb. Hartung 13.01.1925 – 20.04.2013; Manfred Ehmke 05.11.1937 – 24.04.2013; Helmut Schmidt 07.09.1927 – 29.04.2013.

#### Sonderausstellung zum „Leben und Werk des Meeraner Grafik-Designers Johannes Rothe“

Eröffnung am 14. Juni im Heimatmuseum Meerane



Am 14. Juni 2013 wird im Heimatmuseum Meerane eine Sonderausstellung zum Schaffen des Grafik-Designers Johannes Rothe eröffnet. Fotos: Löhrr

Im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung im Heimatmuseum im Alten Rathaus am Markt, die am 14. Juni 2013, 19 Uhr, eröffnet wird, steht der Meeraner Grafik-Designer Johannes Rothe. In der Sonderausstellung „Leben und Werk des Meeraner Grafik-Designers Johannes Rothe“ zeigt das Heimatmuseum bis 25. August 2013 Ausschnitte seines grafischen Wirkens.

Bereits als Jugendlichen wurde Johannes Rothe eine „besondere grafische Begabung“ bescheinigt, die sich in seinen vielfältigen Arbeiten widerspiegelt.

Im Oktober 2012 schenkte Johannes Rothe dem Heimatmuseum Meerane einen Teil seines umfassenden Lebenswerkes, das von ersten Bleistiftskizzen und Aquarellzeichnungen bis hin zu Entwürfen und Modellen für Fassaden- und Innenraumgestaltungen in der Region reicht.

Basierend auf einer vielseitigen Ausbildung als Lithograf und Maler sowie dem Studium an der Landesschule für angewandte Kunst in Erfurt war es Johannes Rothe möglich, in verschiedensten Bereichen gestalterisch tätig zu werden.

Die Sonderausstellung zeigt im ersten Obergeschoss Arbeiten aus seinen verschiedenen Ausbildungsbereichen; im Ausstellungsraum im zweiten Obergeschoss und im Treppenhaus sind die Entwürfe und Modelle der Auftragsarbeiten zu sehen. Neben Vorschlägen von Farbleitsystemen für Bereiche der Meeraner Innenstadt befinden sich darunter auch Entwürfe für die Fassadengestaltung der Grundschule

Friedrich-Engels-Schule in Meerane und des Rothenbacher Kirchsteigs in Glauchau. Von Johannes Rothe stammte auch die Darstellung des Teichplatzes mit einer Freitreppe bis zur Kirche St. Martin – ausgehend von einer Idee des Meeraner Unternehmers E.R. Funke – die Auslöser für das Projekt der Italienischen Treppe war, deren Einweihung 2004 gefeiert wurde.

Die Sonderausstellung im Heimatmuseum wird am Freitag, 14. Juni 2013 um 19 Uhr im Beisein von Johannes Rothe eröffnet. Das Heimatmuseum Meerane lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste von Meerane herzlich ein.

*Das Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, hat geöffnet:*

Dienstag und Donnerstag: 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Mittwoch: 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Freitag: 10 bis 13 Uhr

Sonntag: 14 bis 17 Uhr.

### Eröffnung der Ausstellung „Wir wollen freie Menschen sein“ am 17. Juni

Am 17. Juni 2013, 19 Uhr, wird in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, die Ausstellung „Wir wollen freie Menschen sein – Der DDR-Volksaufstand am 17. Juni 1953“ der BStU-Außenstelle Chemnitz eröffnet. Die

Ausstellung wird bis zum 27. Juli 2013 während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu sehen sein. Zur Ausstellungseröffnung sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

### Vier Linden für Meerane – Vier Sponsoren sind auf Grün eingestellt

Am 5. Mai 2013 – bei herrlichem Sonnenschein – hatten die Meeraner Händler- und Gewerbetreibenden zum Verkaufsoffenen Sonntag eingeladen. So schien es, dass die gesamte Stadt auf den Beinen war, um dem einen oder anderen Geschäft einen Besuch abzustatten.

Während also die Meeraner und Gäste fleißig einkauften, krempelten sich derweil die Marktleiter vom OBI Baumarkt, Media Markt, Dehner Gartencenter und die Marktleiterin vom KRESS die Ärmel hoch und pflanzten vier Linden entlang der Seiferitzer Allee in Höhe des Gartencenters. Mit dabei war die Umweltreferentin der Stadt Meerane Erdmute Tauche, welche nicht nur tatkräftig mithalf, sondern auch auf die fachgerechte Einpflanzung achtete. Sie freute sich sehr, dass Dank der vier Sponsoren die Stadt Meerane um vier Bäumchen reicher geworden ist. Jetzt gilt es, dass diese im wahrsten Sinne des Wortes Wurzeln fassen und lange leben.



Vier Linden wurden zum Verkaufsoffenen Sonntag am 5. Mai entlang der Seiferitzer Allee im Wirtschaftszentrum gepflanzt. Foto: kaba



Kress-Marktleiterin Sigrid Klose, OBI-Marktleiter Andreas Weber, Media Markt-Leiter Carsten Krebs (v.l.) und Dehner-Gartencenter-Chef Mathias Wunsch (re.) packten gemeinsam mit Umweltreferentin Erdmute Tauche (vorn) an. Foto: pro picture

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5  
stellt sich vor:

**Tag der offenen Tür**  
**13. Juni 2013**  
**14.00 - 18.00 Uhr**

#### Teilnehmer:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| - Sozialpsychiatrischer Dienst          | Fragestunde                    |
| - Beratung behinderter Mensch           | Fragestunde                    |
| - Warenkorb/Alltagsbegleiter            | Präsentation                   |
| - Kostümfundus                          | Besichtigung                   |
| - Seniorenbeauftragte/<br>Seniorenaktiv | Informationen                  |
| - IG Metall                             | Fragestunde                    |
| - Seidenmaler                           | Stand mit Handarbeiten         |
| - Flotte Nadel                          | Stand mit Handarbeiten         |
| - Kreativzirkel                         | Stand mit Bastelarbeiten       |
| - Lohnsteuerhilfeverein                 | Fragestunde                    |
| - Meeraner Bürgerverein                 | Präsentation                   |
| - Tschernobyl-Hilfe Verein e.V.         | Russ. Suppe, Kuchen, Flohmarkt |
| - VS Begegnungsstätte                   | Kaffee und Kuchen, Musik       |
| - Sozialreferat                         | Rosterstand, Getränke          |
| - Friedensrichter                       | Präsentation                   |
| - Mehr Meerane                          | Informationen                  |

meerane

LEBEN UND WERK  
DES MEERANER  
GRAFIK-DESIGNERS | JOHANNES  
ROTHE

SONDERAUSSTELLUNG  
IM HEIMATMUSEUM MEERANE  
14. JUNI BIS 25. AUGUST 2013



**Eröffnung am 14. Juni 2013 um 19 Uhr**

Heimatmuseum Meerane, Altes Rathaus, Markt 3

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Donnerstag 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

Mittwoch 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Freitag 10 - 13 Uhr

Sonntag 14 - 17 Uhr



meerane



## Flohmarkt und Oldtimer-Show zogen Meeraner und Gäste in die Innenstadt

Zum Verkaufsoffenen Sonntag am 5. Mai zog es bei schönstem Sonnenschein viele Meeraner und Besucher in die Meeraner Innenstadt. Auf dem Markt lockte der 5. Meeraner Flohmarkt – organisiert von der Stadtverwaltung Meerane – bei dem 26 Händler zum Stöbern und Kaufen einluden. Bücher, Spielsachen, Haushalts- und Dekoartikel wurden hier unter anderem angeboten. Mit dabei auch zahlreiche kleine „Nachwuchs-Händler“, die in ihren Kinderzimmern scheinbar kräftig ausgeräumt hatten. Auf dem gegenüberliegenden Wilhelm-Wunderlich-Platz lud der Meeraner Handels- und Gewerbeverein zu einer Auto- und Oldtimer-Show ein, die ebenfalls auf großes Interesse stieß.



26 kleine und große Händler aus Meerane und umliegenden Städten beteiligten sich am 5. Meeraner Flohmarkt. Mit dabei auch der Hort an der Lindenschule – der Erlös soll für die Anschaffung eines Tipis verwendet werden.



Auf dem Wilhelm-Wunderlich-Platz kamen die Oldtimer-Fans auf ihre Kosten. Fotos: Löhner

## 10 Jahre Steuerkanzlei Susan Elsner



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratulierte Susan Elsner zum 10-jährigen Jubiläum ihrer Steuerkanzlei.



Susan Elsner mit Mitarbeiterin Isabell Bauer. Zum Team gehört weiterhin Cynthia Zöllner. Fotos: Hönsch

Das 10-jährige Firmenjubiläum konnte die Steuerberaterin Susan Elsner im April 2013 feiern. Die Diplom-Kauffrau begrüßte zu diesem Anlass auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer in ihrer Steuerkanzlei in der Meeraner Pestalozzistraße 60, der die herzlichsten Grüße der Stadt zum Firmenjubiläum überbrachte und Susan Elsner und ihrem Team weiterhin viel Erfolg wünschte.

Susan Elsner zeigte Professor Dr. Ungerer die Kanzlei und berichtete über ihre Arbeit. Nach Abitur und BWL-Studium mit der Spezialisierung Bankbetriebslehre und Steuerlehre in Leipzig hatte Susan Elsner zuerst in einer Steuerkanzlei gearbeitet. Die Prüfung zur Steuerberaterin legte sie im Jahr 2000 erfolgreich ab, die Idee der Selbstständigkeit verwirklichte Susan Elsner dann zum 1. April 2003. In den folgenden Jahren kamen zwei Mitarbeiterinnen dazu. Jetzt, nach zehn erfolgreichen Jahren, ist nun erneut eine Verstärkung des Teams geplant, erzählt Susan Elsner, die eine(n) Steuerfachangestellte(n) für ihre Kanzlei sucht. Die Steuerkanzlei Susan Elsner betreut rund 250 Mandanten, die meisten aus der Region. Zum Tätigkeitsfeld gehören Finanz- und Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, betriebswirtschaftliche Beratung. Neben dem klassischen Tätigkeitsfeld hat sich Susan Elsner auch in das Vereinsrecht eingearbeitet und betreut zahlreiche Vereine – ein spannender Bereich, wie sie selbst sagt. Auch Vereine müssen Jahresabschlüsse erstellen, und zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit müssen viele Kriterien erfüllt werden, erklärt sie.

„Das Schöne an unserem Beruf ist, dass er sehr interessant und abwechslungsreich ist.

Wir müssen uns in allen Bereichen auskennen, denn das Steuerrecht ist sehr facettenreich. Und da auch in den nächsten Jahren viele Veränderungen im Steuerrecht zu erwarten sind, sind eine permanente Weiterbildung und die Aneignung von Fachwissen unabdingbar. Hinzu kommt der gute Kontakt mit unseren Mandanten. Dabei tragen wir eine hohe Verantwortung, denn es geht um deren Geld“, erzählt sie.

## Kundenumfrage 2012: Kundennähe und Produktpalette überzeugen

### Presseinformation der Stadtwerke Meerane GmbH

Ende letzten Jahres haben Leipziger Marktforscher eine Umfrage unter 1.000 Stadtwerke-Kunden durchgeführt. Mit ihrer nachhaltigen Produktpalette, Kundennähe und Transparenz haben die Stadtwerke Meerane dabei überdurchschnittlich gut abgeschnitten: 90% der Kunden sind mit dem Versorger (sehr) zufrieden.

Wer sollte ein Unternehmen besser beraten als die eigenen Kunden? Kundenbefragungen zur Zufriedenheit mit angebotenen Produkten und Service-Leistungen sind deshalb auch für die Stadtwerke Meerane ein wichtiges Instrument, um Rückmeldungen von den Verbrauchern einzuholen. Aus den durchweg positiven Kernaussagen unserer letzten Kundenumfrage ist sogar ein neues Markenprofil gewachsen. Durchgeführt hat die Befragung das Institut für Marktforschung Leipzig von Oktober bis November 2012 unter rund 1.000 Kunden von fünf Stadtwerken der Region. Dabei gaben auch 200 Kunden der Stadtwerke Meerane – etwa zu gleichen Teilen Frauen und Männer, jeden Alters, aus verschiedenen Berufsgruppen – gern Auskunft zur Zufriedenheit mit ihrem Versorger. Befragt wurden sowohl Mieter als auch Eigentümer mit unterschiedlichen Haushaltsgrößen und Stromverbräuchen.

### Zufrieden mit meiner Energie

Besonders zufrieden zeigten sich unsere Kunden bei allen Aspekten rund um die Rechnungslegung. Abrechnungen wurden als korrekt und verständlich bewertet, angebotene Zahlungsmodalitäten und die Betreuung bei Rückfragen sehr positiv eingeschätzt.

Ausdrücklich punkten konnten die Stadtwerke Meerane auch mit der persönlichen Nähe zu ihren Kunden über das eigene Kundencenter im Haus. Insgesamt zeigten sich 90% der Befragten (sehr) zufrieden mit unserem Unternehmen. Im Vergleich zu den anderen vier bewerteten Stadtwerken schneiden wir damit überdurchschnittlich gut ab. Immer wieder fielen Begriffe wie „nah“, „persönlich“ oder „regional engagiert“. Deshalb soll die Zusammensetzung mit „meine“ in unserem neuen Motto „Meine grüne Energie“ die bewusste Entscheidung unserer Kunden für gut erreichbare ökologische Qualität zu fairen Preisen ausdrücken.

### Bewusst grün. Echt preiswert.

Apropos ökologisch und fair: Die Kundenbefragung hat uns erneut verdeutlicht, dass unsere Kunden auf Produkte aus erneuerbaren Energien Wert legen, dass aber auch stimmige Preise und Preisgarantien eine große Rolle spielen. Geschätzt wird außerdem ein verstärktes Engagement für die Region oder für Kinder und Jugendliche. Demnach ist beispielsweise jedem zweiten Kunden der Stadtwerke Meerane ein hoher Anteil an erneuerbaren Energien (sehr) wichtig. Die darauf folgende Ergänzung „aber nur 42% wären bereit, dafür auch mehr zu bezahlen“, findet Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane besonders bemerkenswert. „Denn Fakt ist: Für unseren Öko-Strom zahlen Kunden gar keinen Aufpreis. Wir bieten schon seit Jahren 100% grüne Energie ohne Mehrkosten.“ Das gesamte Tarifangebot des Unternehmens benoteten die Befragten durchweg gut. Bei der Zufriedenheit mit den angebotenen Tarifen erzielten die Stadtwerke Meerane sogar den besten Wert aller einbezogenen Versorger.

### Aus Antworten wird ein Motto



*Meine grüne Energie.*

„Die Kundenbefragung hat uns gezeigt, dass wir noch deutlicher kommunizieren müssen, was wir bereits leisten“, resümiert Nötzold. „Der neue Claim ‚Meine grüne Energie‘ verdeutlicht deshalb zunächst den ökologischen Gehalt unserer Energieprodukte und verweist über starke Bildmotive oder ergänzende Adjektive zudem auf unsere fair kalkulierten und transparenten Preise. Insgesamt steht unser neues Leitmotiv auf drei Säulen: ökologische Produkte, angemessene Preise und Kunden-nähe.“

Im Abschluss der Befragung stellten die Leipziger Marktforscher eine hohe Bindung der Meeraner Kunden an ihre Stadtwerke fest. Bei der Kundenloyalität belegten wir unter den fünf Versorgern wiederum den besten Rang. Das zeigt allein die Bereitschaft unserer Kunden, an einer solchen Umfrage teilzunehmen und wertvolle Hinweise abzugeben. Uwe Nötzold: „Ich bedanke mich recht herzlich bei Ihnen für Ihre Teilnahme, für Ihre aufschlussreichen Antworten und würde mich freuen, wenn Sie uns bei der nächsten Befragung Ende 2013 wieder tatkräftig unterstützen.“

### Qualitätslabel „Empfohlener Ausbildungsbetrieb“ für Romantik Hotel Schwanefeld

### DEHOGA Chemnitz entwickelte deutschlandweit einzigartiges Konzept

Das Meeraner Romantik Hotel Schwanefeld wurde mit dem Qualitätslabel „Empfohlener Ausbildungsbetrieb“ vom DEHOGA Chemnitz ausgezeichnet.

Dieses deutschlandweit einzigartige Qualitätslabel wurde vom DEHOGA Chemnitz kreiert. Mit ihm werden Betriebe ausgezeichnet, die eine vorbildliche Ausbildung anbieten. Betriebe mit einer Plakette, die sie als „Empfohlener Ausbildungsbetrieb“ kennzeichnen, garantieren die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Arbeitszeiten, eine individuelle Begleitung während der Ausbildung durch einen exakten betrieblichen Durchlaufplan, spezifische Lehrunterweisungen bis hin zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung sowie eine, mindestens tarifliche Entlohnung, informiert der DEHOGA in einer Pressemitteilung.

„Die gastgewerblichen Ausbildungsberufe liegen zwar noch unter den TOP 10 bei den Schulabgängern, aber durch den demografischen Wandel kommen immer weniger in den Betrieben an. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse hat sich in den vergangenen Jahren nahezu halbiert. Deshalb wird es auch für die Betriebe immer wichtiger, um Auszubildende zu werben, denn die fehlenden Auszubildenden von Heute sind die fehlenden Fachkräfte von Morgen“, heißt es. Am 9. April 2013 war es so weit: Die ersten Betriebe, darunter das Romantik Hotel Schwanefeld mit Hotelier Andreas Barth, konnten das Qualitätslabel aus den Händen des Vorsitzenden des DEHOGA Regionalverbandes Chemnitz, Peter Reichert, in Empfang nehmen. Wichtig war dem DEHOGA Chemnitz bei dem Projekt „Empfohlener Ausbildungsbetrieb“ auch die zeitliche Begrenzung der Auszeichnung und dass das Qualitätslabel einem Betrieb aberkannt werden kann, falls sich die Ausbildungsbedingungen verschlechtern sollten, damit die Jugendlichen auch wirklich auf die Qualität der Auszeichnung vertrauen können.



Hotelier Andreas Barth (li.) mit zwei der Auszubildenden vom Romantik Hotel Schwanefeld. Foto: Hotel

### Schäden an Wunderlich-Ehrung und Weberbrunnen festgestellt

Der Weberbrunnen in der Chemnitzer Straße und die Wunderlich-Ehrung im Park können in diesem Frühjahr nicht mit Wasser befüllt werden, informiert der Fachbereich Bauen. An beiden Bauwerken wurden Schäden festgestellt.

Das Wasserbecken des Wilhelm-Wunderlich-Denkmal ist undicht, so dass eine Befüllung mit Wasser nicht erfolgen kann. Die Schäden sind gravierend, die Kosten für eine Sanierung müssen noch ermittelt werden.

Das Wasserbecken des Weberbrunnens ist ebenfalls undicht und bedarf einer Sanierung. Die geschätzten Kosten in Höhe von rund 3000 Euro können derzeit nicht finanziert werden.



Die Schäden am Wasserbecken der Wunderlich-Ehrung. Fotos: Fachbereich Bauen

### Meeraner Hundesportverein lädt am 8. Juni zum „Tag des Hundes“

Deutschlandweit wird im Juni wieder der „Tag des Hundes“ begangen, um allen Menschen den Hund und seine besondere Rolle für die Gesellschaft näher zu bringen.

Der Hundesportverein Meerane (HSV) führt mit Unterstützung der Boxergruppe Gößnitz am Samstag, 8. Juni 2013, von 11 bis 16 Uhr, den „Tag des Hundes“ auf dem Hundesportplatz in der Seiferitzer Allee durch. Zum Familientag sind herzlich alle Hundebesitzer, Hundefreunde und alle Interessenten eingeladen.

### Aus dem Programm:

- Vorführungen von Trainingsausschnitten aus dem Hundesport
  - Welpenspielstunde
  - Vorführungen von Beispielen der Jung-hunde-Erziehung
  - Wahl des schönsten Hundes
- Wer seinen eigenen Hund mitbringt – Impf-



pass nicht vergessen – kann an der Wahl des schönsten Hundes teilnehmen. Vorbereitet werden außerdem verschiedene Angebote für Kinder, und natürlich ist auch für Imbiss gesorgt.

### Meeraner Kuchenfrauen am 1. Juni auf dem Teichplatz

Die Meeraner Kuchenfrauen sind am Samstag, 1. Juni 2013, ab 8 Uhr, auf dem Teichplatz und verkaufen hier ihren selbst gebackenen Kuchen für einen guten Zweck.

### Lyrik mal ganz anders

#### Radiomoderator interpretiert Brecht & Co. in der Stadtbibliothek

Eine lyrische Begegnung der etwas anderen Art fand bereits im April in der Meeraner Stadtbibliothek statt. Der ehemalige Moderator bei Radio „JUMP“ – Volly Tanner – zieht derzeit durch die Lande und will die Jugend mit seiner Art der Lyrikrezitation begeistern. Die Neuntklässler der Tännichtschule zeigten sich zu Beginn verwundert, dann überrascht und schlussendlich begeistert und stellten am Ende der einstündigen Veranstaltung viele Fragen.

Volly Tanner freute sich über die Resonanz, denn, wie er sagte, hatte er bei dem 27-minütigen Stück „The Howl“ seine Bedenken, das Publikum auf Konzentrationsebene zu halten. Zudem folgten lyrische Werke von Ringelnatz, Brecht und Cohen. Auch Liedtexte der Hamburger Band „Catcar“ wurden zu Gehör gebracht. Am Ende der Lesung bedankte sich die Leiterin der Bibliothek, Angelika Albrecht, für sein Kommen und wünschte Volly Tanner bei seinem Wirken im Friedrich-Bödecker-Kreis weiterhin alles Gute.



Schüler der 9. Klasse der Tännichtschule waren bei der Veranstaltung mit Volly Tanner dabei. Fotos: kaba

### „Tag der offenen Tür“ am 29. Juni in der Kita „Arche Noah“

Am 29. Juni 2013 öffnet die Kindertageseinrichtung „Arche Noah“ in Meerane, An der Hohen Straße 4, ihre Türen für umliegende

Unternehmen, interessierte Besucher und Gäste und stellt die Einrichtung sowie die pädagogische Arbeit vor.

Seit dem Jahr 2007 beschäftigt sich die Stadt Meerane mit der Errichtung einer betrieblich orientierten Kindertagesstätte im Gewerbegebiet der Stadt. Ein visionäres Projekt, das nach fast fünfjährigem beherztem Einsatz realisiert werden konnte. Im August 2012 konnte die neu entstandene Kindertagesstätte in Trägerschaft des CJD Zwickau überführt werden.

Je 20 Krippen- und Kindergartenplätze sind derzeit eingerichtet, die in erster Linie Eltern zur Verfügung gestellt werden, die im Gewerbegebiet beschäftigt sind.

Die Kindertageseinrichtung „Arche Noah“ lädt herzlich am 29. Juni 2013 von 10 bis 12 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.

#### Programmpunkte

Begrüßung durch Frau Angelika Müller, die Leiterin der Kita

Vorstellung der pädagogischen Arbeit, Hausbegehung, Informationen und Gespräche Anmeldungen und weitere Informationen unter: Angelika Müller, Tel.: 03764 1859881, kita-archenoah@cjd-zwickau.de



Die Kita „Arche Noah“ im Meeraner Wirtschaftszentrum lädt am 29. Juni zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Foto: Kita

### Großes Indianerfest am 15. Juni in der Kita „Rosarium“

**ACHTUNG**  
**WILD EAST TOWN**  
 IM KINDERGARTEN ROSARIUM  
**INDIANERFEST**  
 15. 06. 13 □ 14:00 - 17:00 Uhr

HUFEISENWERFEN  
 GOLDWÄSCHE  
 SPIEL- & BASTELANGEBOTE  
 TIPPI MIT GESCHICHTENERZÄHLER  
 KINDERSCHMINKEN

Wir freuen uns über jeden Indianer, der als Gast kommt - gern auch im Kostüm!

Am 15. Juni 2013 findet von 14 bis 17 Uhr in der Fremdsprachenkindertagesstätte „Rosarium“ anlässlich des Internationalen Kindertages ein großes Indianerfest statt.

„An diesem Tag bekommen wir Besuch von WILD EAST TOWN aus Zwickau. Sie werden uns in ihrem Tipi Geschichten aus der Zeit der Indianer erzählen, mit uns Gold waschen und viele andere schöne Überraschungen zum Kinderfest vorbereiten. Wir freuen uns über jeden großen und kleinen Indianer, der als Gast zu uns kommt – gern auch wie wir im Kostüm“, lädt die Leiterin der Fremdsprachenkindertagesstätte Annette Schmidt herzlich ein. Unterstützt wird dieses Fest von „eff.punkt Werbung“ Jens Fischer in Meerane.

### Tännichtschüler packen Koffer und Rucksäcke statt Schultaschen

In der Woche vom 22. bis 26. April 2013 hieß es für die Schüler der Tännichtschule die Koffer packen für die Jugendherberge oder den Rucksack schnüren für eine Wandertagswoche. Viele Unternehmungen waren geplant. So ging es nach Italien, Berlin, Eisenberg, Leipzig, Naumburg, Bad Lausick, ins Erzgebirge und in den Schwarzwald, um nur einige Ziele zu nennen. Das Wetter wurde vorab beobachtet, und alle Klassen hatten Glück, die Sonne zeigte sich von ihrer strahlenden Seite. Viele Eltern begleiteten die Schüler, dafür ein herzliches Dankeschön.

Was die Klasse 5a in dieser Woche erlebte, darüber berichten die Schüler selbst:

Wir, die Klasse 5a, hatten schon zu Beginn des Schuljahres Pläne, wie wir diese Woche gestalten wollen. Ganz oben auf der Rangliste stand ein Zoobesuch in Leipzig. Gleich am Montag ging es mit dem Zug dorthin. Besonders beeindruckend war das Gondwanaland. Dort hatten wir Beobachtungsaufgaben für das Fach Biologie zu lösen. Bei den Menschenaffen im Pongoland galt es deren Verhalten über einen längeren Zeitraum zu beobachten.

Total spannend war am zweiten Tag die Fahrt nach Geyer ins Spaßbad mit Wellenbad und mehreren Rutschen.

Beim Sportwettkampf mit der Klasse 5b in der Freiburger-Sporthalle konnten wir knapp den Sieg für unsere Klasse verbuchen. Alle haben sich beim Sprinten und bei Staffelspielen toll ins Zeug gelegt.

Am letzten Tag der Woche hieß es dann „Achtung Auto“. Das Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC klärte uns über Bremsweg, Anhalteweg und Reaktionsweg auf. Die richtige Gleichung musste gefunden werden – auch das noch, Mathe auf dem Schulhof! Der Höhepunkt war das Geschicklichkeitsfahren. Dazu durfte das eigene Rad mitgebracht werden. Viele von uns waren noch nicht so sicher und müssen unbedingt trainieren. Gewonnen haben aus den Klassen 5a und 5b Charlotte Heinrich bei den Mädchen und Tom Kröner bei den Jungen. Tolle Leistung!

Die Klasse 5a bedankt sich für die schöne Woche ganz herzlich bei den Eltern Frau Ihle, Herrn Pfeifer und Herrn Kröner, bei den Lehrern

Herrn Günther, Frau Stötzner, Herrn Moritz, Frau Bärthel sowie bei unserer Klassenleiterin Frau Börnert. Unsere Klassenleiterin hat uns versprochen, mit uns im kommenden Schuljahr in eine Jugendherberge zu fahren, denn sie ist ganz stolz, wie wir uns beteiligt und verhalten haben. Wir freuen uns schon heute!

#### Die Schüler der Klasse 5a



Ausflug ins Wellenbad nach Geyer.



Verhaltenstraining mit dem ADAC. Fotos: Tännichtschule

#### Goetheschüler zu Besuch im Bürgerbüro

Die Klassen 3a und 3b der Meeraner Goetheschule besuchten Ende April 2013 das Bürgerbüro im Neuen Rathaus. Im Rahmen des Sachunterrichts zum Thema „Meerane, meine Stadt“ informierten sie sich über verschiedene öffentliche Einrichtungen in unserer Stadt.



Die Klassen 3a und 3b der Goetheschule mit ihren Klassenleiterinnen Antje Fiedler und Anja Dietrich im Meeraner Bürgerbüro, wo sie von Anja Schiffer, Leiterin Referat Bürgerbüro, begrüßt wurden. Foto: Hönsch

#### 43. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Seit Oktober 2012 konnten die Kinder und Jugendlichen aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ihrer Kreativität freien Lauf lassen und am 43. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“

teilnehmen. Diese Chance ließen sie wie immer nicht ungenutzt. Nach Einsendeschluss am 21. Februar 2013 standen der Jury ganze 306 Kunstwerke zur Auswahl – darunter 305 Bildeinsendungen und ein Kurzfilm. Auch das traditionelle Quiz wurde 73 Mal gelöst! Neben zahlreichen Einzeleinsendungen aus Meerane hat sich auch die Evangelische Grundschule St. Martin beteiligt, informiert die Volksbank. „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten“ – Das war in diesem Jahr das Motto des Wettstreits. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu animieren, ihre Bilder und ihre Gedanken zu diesem Thema auf ihre ganz eigene Weise auszudrücken.

Die Jury – Petra König (Architektin aus Zwickau), Aribert Höhnemann (Kunst- und Kulturverein Gersdorf e.V. – „Die Mühle“) und Lysann Richter (Keramikwerkstatt Waldenburg) – war sichtlich begeistert von den vielen guten Arbeiten. Sie hat die Siegerinnen und Sieger auf lokaler Ebene ermittelt, die im Betreuungszentrum Glauchau der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ihre Preise erhielten.

„Es ist jedes Jahr aufs Neue erstaunlich, mit wie vielen kreativen Ideen die Schülerinnen und Schüler an die Umsetzung der anspruchsvollen Wettbewerbsthemen gehen“, so Martina Mehner, Leiterin Großkunden und Eigenhandel. Rund 34 Preise – von der Badeinsel über Experimentierkästen bis hin zum Monopoly-Spiel – wurden an die Kinder und Jugendlichen übergeben.

Zwei Preisträger konnten sich doppelt freuen. Justus Dög vom Europäischen Gymnasium Waldenburg und Cathleen Gruhle vom Carl von Bach Gymnasium Stollberg. Beide erreichten bereits die zweite begehrte Wettbewerbsstufe – die Landesebene.

#### TC Meerane e.V. eröffnet die Saison

##### Tennisplätze laden zum Turnier ein

Emsiges Treiben herrschte im April auf dem Gelände des TC Meerane e.V. im Wirtschaftszentrum. Der Grund: Das bevorstehende Heimspiel Anfang Mai und damit die Saisoneroöffnung. Wie Hans-Jürgen Profe, Stellvertretender Vorsitzender, und Schatzmeister Frank Gersdorf berichten, stehen nicht nur drei Tennisplätze zur Verfügung, sondern auch Tennisschläger und Bälle, um vor Ort zu trainieren. „Tennisspieler und Interessierte sind herzlich willkommen. Auch neue Mitglieder nehmen wir gern auf.“ Und die Vereinsanlage kann sich sehen lassen. Hervorragend gepflegte Plätze laden zum Spiel ein, und das erst im Mai vergangenen Jahres neu gebaute Vereinshaus lädt zum Verweilen ein. Ein schmucker Aufenthaltsraum mit angrenzendem Umkleidebereich und sauberen sanitären Anlagen tragen zudem zu einem angenehmen Spielaufenthalt bei.

„Wer zum Verein gehört, muss natürlich keine Platzgebühren bezahlen“, betont Hans-Jürgen Profe und freut sich, dass der Verein immerhin 30 Mitglieder zählt. Schließlich ist heutzutage jeder Verein bemüht, die Mitgliederzahl stabil zu halten. Umso größer war auch die Freude,

dass man Dank 90-prozentiger Förderung das Vereinsheim errichten konnte.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, Tennis als Hobby zu ergreifen, ist zu Schnupperstunden gern eingeladen und kann sich unter der Telefonnummer 03763 76599 auch außerhalb der Öffnungszeiten informieren und beraten lassen.

##### Öffnungszeiten der Tennisanlage:

Montag 9 bis 19 Uhr

Dienstag 9 bis 12 Uhr

Mittwoch 14 bis 19 Uhr

Donnerstag 14 bis 20 Uhr (ab 16 Uhr belegt)



Mitglieder des TC Meerane e.V. waren eifrig dabei, die Tennisanlage für die neue Saison fit zu machen.



Erst vor einem Jahr wurde das schicke Domizil eingeweiht. Fotos: kaba

#### Dankeschön an Spender für Unterstützung Kenia-Projekt

Schon seit einigen Jahren unterstützen Karin und Hans-Jürgen Winkler aus Schönberg den Verein „Projekt Schwarz-Weiß“ Roggenburg in Süddeutschland, der Waisenkindern in Kenia hilft.

Im Jahr 2005 war die Schönberger Familie zum ersten Mal in diesem afrikanischen Land im Urlaub. Als einige Jahre später erneut ein Kenia-Aufenthalt anstand, recherchierte Karin Winkler vorab im Internet und im Februar 2010 besuchte sie gemeinsam mit ihrem Mann und mit Enkelsohn Yannic die beiden Kinderdörfer „Nice-View-Childrens-Village“.

Die Erlebnisse und insbesondere auch die Schicksale vieler der Kinder, die in den Kinderdörfern ein Zuhause gefunden haben, ließen die Familie nicht mehr los. Sie unterstützen seitdem durch Spendenaktionen z.B. auf Dorffesten, zum Weihnachtsmarkt oder bei Veranstaltungen der Kirche, das „Projekt Schwarz-Weiß“. Die Spenden werden von diesem an die Kinderdörfer in Kenia weitergeleitet. Über eines der Kinder im Kinderdorf, die kleine Lisa, hat Familie Winkler die Patenschaft übernommen.

In ihrer Heimatgemeinde Schönberg stößt die Familie Winkler auf große Unterstützung.



Karin Winkler ist es besonders wichtig, denen Danke zu sagen, die das Projekt mit ihren Spenden unterstützen. Dazu zählten in den vergangenen Wochen auch Meeraner Bürgerinnen und Bürger – die Patienten sowie die Physiotherapie Lutz und Katja Gräfe sowie die Meeraner Schauspieler des Dorftheaters Schönberg.

Wie Karin Winkler berichtet, entsteht im Kinderdorf eine Klinik, das „Nice-View-Medical-Center“, dessen Fertigstellung auch mit den Spenden der Schönberger und Meeraner unterstützt wird.

#### Kontakt:

e-mail: karin-hansi-winkler@web.de  
Tel. 03764 / 3423



Karin Winkler (Mitte) mit Freunden in Kenia.



Familie Winkler ist bei verschiedenen Märkten und Veranstaltungen mit einem Stand dabei und stellt das Hilfsprojekt vor. Fotos: privat

#### Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

#### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

##### Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002,

Sprechstunde: dienstags 16.30 bis 17.30 Uhr, Kirchplatz 1

Unsere Kirchgemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse: [www.kirche-meerane.de](http://www.kirche-meerane.de).

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu**



#### ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Die Gottesdienste in der Kirche St. Martin  
Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr: Predigtgottesdienst  
Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr: Predigtgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit angeschlossenem Abendmahl

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr: Predigtgottesdienst  
Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr: Predigtgottesdienst, zeitgleich MINI-Gottesdienst

#### Kleidersammlung für Bethel

Die Kleidersammlung für Bethel findet statt vom 27. Mai bis 1. Juni. Die Annahme erfolgt im Pfarramt, Kirchplatz 1. Kleidersäcke sind ebenso im Pfarramt erhältlich.

#### Jubelkonfirmation 2013

Samstag, 1. Juni, 14.30 Uhr: Gedenken an die verstorbenen Mitkonfirmanden in der Friedhofskapelle  
Sonntag, 2. Juni,

- 9.30 Uhr: Treffen der Jubelkonfirmanden vor der Kirche
- 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St. Martin
- 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a

#### Benefizkonzert anlässlich 100 Jahre Lambarene

In der Kirche St. Martin findet am Sonntag, 16. Juni, 17 Uhr, ein Orgelkonzert – Benefizkonzert anlässlich 100 Jahre Lambarene – in Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Stiftung Weimar statt. Es erklingen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, gespielt von Kantor Norbert Ranft. Lesung: Dr. Bettina Stier

#### Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft: Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 4.6./18.6., 19 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1  
Bibelstunde Seiferitz: Mittwoch, 12.6., bei Fam. Wolf, Zwickauer Straße 109

Gebetskreis: Mittwoch, 19.6., 17.15 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1  
Sportgruppe: mittwochs, 17 Uhr, KGH

#### Angebote für Männer

Männerkreis: nach Vereinbarung

#### Angebote für Frauen

Offener Abend für Frauen: Montag, 17.6., 19 Uhr, Diakonie

#### Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis: Mittwoch, 12.6., 14.30 Uhr, KGH

#### Angebote für Kinder

Krabbelgruppe: Donnerstag, 6.6., 9.30–11 Uhr  
Kinderkirche im KGH (Kantstraße 1a)

– 1. bis 3. Klasse, montags 15.30–16.30 Uhr  
– 3./4. Klasse, dienstags 16–17 Uhr  
Jungschar für Mädchen (R. Kretschmann): montags, 16.45–18 Uhr, KGH

Jungschar für Jungs (Th. Knopfe): donnerstags, 16.45–18 Uhr, KGH

#### Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)

7. Kl.: donnerstags, 15.30 Uhr

8. Kl.: dienstags 15.30 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 19 Uhr, Marienstraße 16

#### Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo-Fr: 15–20 Uhr

Krabbelkreis, Mo–Fr: 10–13 Uhr

#### Termine Kirchenmusik (im KGH)

Flötenkreis Erwachsene: nach Vereinbarung  
Flötenkreis Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr  
Flötenanfänger: bei Kantor Ranft nach Vereinbarung

Spatzenkurrende: mittwochs, 14.45 Uhr

Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Kammerchor: Probenzeiten auf Anfrage bei Kantor Ranft

#### Diakonieverein, Marienstraße 16

Handarbeitsgruppe: montags, 14 Uhr

Selbsthilfegruppe Parkinson: Mittwoch, 5.6., 14 Uhr

Spieleguppe: Mittwoch, 19.6., 14.30 Uhr

Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10–11.30 Uhr

#### Evangelische Allianz in Meerane

#### Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 19.30 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19 Uhr

Frauenstunde: Mittwoch, 19.6., 16 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 27.5./10.6., 18.30 Uhr

#### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen



##### Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

##### Gottesdienste:

Sonntag, 9. Juni, 18 Uhr: Predigtgottesdienst

##### Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Kinderkirche: montags, 16 Uhr

Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr

Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

#### Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15,  
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 2984

[www.kath-kirche-meerane.de](http://www.kath-kirche-meerane.de)

##### Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8 Uhr

Mittwoch: 8 Uhr, am 19. Juni in Gößnitz



Donnerstag: 8 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr

Samstag, 1. Juni und 15. Juni, 17 Uhr, in Ponitz,  
im ev. Kantorat / Gemeindesaal

#### **Beichtgelegenheit**

Sonntag: 9 Uhr

Herz-Jesu-Freitag: 18 Uhr

#### **Besondere Gottesdienste**

Sonntag, 26.5.2013, Dreifaltigkeitssonntag

– 9.30 Uhr Hochamt

– 17 Uhr Mai-Andacht im Marienmonat

Donnerstag, 30.5.2013 Fronleichnam – gebo-  
teter kirchlicher Feiertag

– 18.30 Uhr Hochamt, Prozession und sakra-  
mentalem Segen

Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 4.  
Juni 2013, 14 Uhr

#### **Wichtiger Gedenktag:**

Vor zwei Jahren, am Pfingstmontag, 13. Juni  
2011, wurde der sorbische Priester Alojs  
Andritzki in der Kathedrale in Dresden selig-  
gesprochen.

#### **Wichtige Termine:**

Montag, 27. Mai 2013, 19 Uhr: Gemeinsame  
Sitzung ev. Kirchenvorstand St. Martin und kath.  
Pfarrgemeinderat St. Marien im ev. Pfarrhaus,  
Kirchplatz 1

Mittwoch, 12. Juni 2013, 19 Uhr: Sitzung  
Pfarrgemeinderat

*Bitte achten Sie auf Vermeldungen und  
Aushänge.*

#### **Sprechstunden/Beratungen in Meerane**

#### **Bürgerpolizist**

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr,  
im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lör-  
racher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss,  
mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich  
Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 4. Juni 2013

#### **Volkssolidarität**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr,  
im Neuen Rathaus, Lörbacher Platz 1, Konfe-  
renzraum II, 2. Stock. Nächste Sprechstunde:  
11. Juni 2013

#### **Friedensrichter**

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr, im Ver-  
einshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25,  
Tel. 03764 16844.

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 18. Juni  
2013

#### **Seniorenbeauftragte**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 16 Uhr,  
im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprech-  
stunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt  
Meerane Gisela Tegler durch.

Nächste Sprechstunde: Donnerstag, 13. Juni  
2013

#### **Behinderten-Beratung**

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30  
Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von  
14 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße  
5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinba-  
rungen mit der Sozialarbeiterin Frau Keilberg  
sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die  
Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei

mobilitätseingeschränkten Menschen auch  
Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und  
die umliegenden Gemeinden.

#### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

Jeden Donnerstag, 9.15 bis 12 Uhr, im Ver-  
einshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde  
führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom  
Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau  
durch.

#### **Meeraner Bürgerverein (MBV)**

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30  
Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 4. Juni 2013

#### **Sprechstunde der IG Metall**

Jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr, im  
Vereinshaus, Amtsstraße 5

#### **Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert**

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den  
folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis  
16.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis  
16.30 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

#### **Kontakt:**

Tel. 03764 16844

e-mail: maz@meerane.de

**Schuldnerberatung:** Montag, 10. Juni, 24.  
Juni 2013, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache  
unter Tel. 03763 15819 möglich.

**VdK Sachsen:** jeden 4. Dienstag, 9 bis 11.30  
Uhr

**Warenkorb des dfb-Frauenzentrums:** Aus-  
gabe von Lebensmitteln für Menschen in Not  
jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr

**Kostümfundus:** jeden Donnerstag, 13 bis 16  
Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844

**IG Metall:** jeden letzten Mittwoch des Monats,  
13 bis 14 Uhr

**Energieberatung Verbraucherzentrale  
Sachsen:** jeden 4. Mittwoch des Monats 13 bis  
15 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764  
16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

**Angebot „HALT“:** jeden 1. Mittwoch des  
Monats 9 bis 12 Uhr

– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts  
– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels,  
bis hin zur evt. Vorbereitung für das  
Sozialgericht

**Lohnsteuerhilfeverein:** nach Terminabspra-  
che unter Tel. 03763 40 47 747

**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf  
Seide, jeden Mittwoch von 10 bis 14 Uhr

**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch,  
ab 14 Uhr

**Kaffeeeklatsch für Senioren:** jeden 2. und 4.  
Dienstag des Monats, 14 bis 15.30 Uhr

**Kreativzirkel – Malen, Basteln, Zeichnen,  
kreatives Gestalten:** jeden 1. und 3. Mittwoch  
im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

**Verein Aquarien-Terrarien:** 16. Juni, Wan-  
dertag in und um Meerane

#### **Volkssolidarität lädt ins Vereinshaus Amtsstraße 5 ein**

Donnerstag, 30. Mai, 14 Uhr: Humor und Un-  
terhaltung – Ein buntes Programm mit Herrn  
Schramm aus Sayda.

Kartenvorbestellung donnerstags in der Amts-  
straße 5 bei Frau Adam oder bei Frau Spörl  
unter Tel. 03764 / 23 63

#### **Neues Projekt „Alltagsbegleiter für Senioren“ in Meerane**

Der Verein Frauen und Beruf e.V. mit Sitz in  
Hohenstein-Ernstthal bietet ab sofort das Pro-  
jekt „Alltagsbegleiter für Senioren“ im Raum  
Meerane an. Dieses Projekt wird vom Freistaat  
Sachsen und dem Europäischen Sozialfonds  
finanziert und wurde zusammen mit der  
Sächsischen Aufbaubank ins Leben gerufen.  
*Alltagsbegleitung für Senioren:* Reden, Spa-  
zierengehen, zusammen Kaffee trinken, Aus-  
flüge machen, über alte Zeiten oder über die  
Kinder und Enkel plaudern. Menschen, die als  
Alltagsbegleiter tätig sind, betreuen Senioren,  
die im Alltag viel allein sind und die niemanden  
haben, der sich regelmäßig um sie kümmert.  
Man kann zusammen rätseln, spielen, kochen  
und einkaufen gehen.

#### *Wer kann Alltagsbegleiter werden?*

Alltagsbegleiter können langzeitarbeitslose  
Menschen werden, die keine Rente beziehen  
oder keine sozialversicherungspflichtige Arbeit  
haben, die keinen Freiwilligendienst oder einen  
1 Euro-Job ausüben und deren Hauptwohnsitz  
in Sachsen ist.

#### *Wer kann begleitet werden?*

Senioren, die viel allein sind und die Austausch  
und Unterhaltung mit anderen Menschen  
vermissen. Senioren, die niemand haben,  
der gemeinsam mit ihnen etwas unternimmt.  
Senioren die eine Pflegestufe haben, können  
nicht begleitet werden.

#### *Welche Tätigkeitsfelder umfasst die Arbeit eines Alltagsbegleiters?*

Alltagsbegleiter helfen beim Einkauf und be-  
gleiten die Senioren bei Behördengängen und  
beim Arztbesuch. Gemeinsame Freizeitgestal-  
tung wie Spazierengehen, Karten spielen oder  
Vorlesen ist ebenso möglich wie der Besuch  
von Veranstaltungen und Bibliotheken. Auch  
kleine Hilfen im Haushalt sind willkommen. So  
bietet die Alltagsbegleitung eine gute Mög-  
lichkeit für Senioren, weiter aktiv am sozialen  
Leben teilzuhaben.

#### *Wie werden Alltagsbegleiter honoriert?*

Alltagsbegleiter werden mit einer wöchent-  
lichen Aufwandsentschädigung von 19,50 Euro  
für max. 14 Stunden in der Woche honoriert,  
diese Aufwandsentschädigung wird aus dem  
Projekt finanziert.

Wer Interesse hat, sich als Alltagsbegleiter  
zu engagieren oder als Senior von einem  
Alltagsbegleiter betreut zu werden, meldet  
sich telefonisch unter der Rufnummer 03723  
769153 beim Träger Frauen und Beruf e.V.  
in Hohenstein-Ernstthal. Ansprechpartner ist  
Frau Hollstein.



## Vielfältige Aktivitäten des Meeraner Bürgervereins im April

### Erste-Hilfe-Schulung

Ein Novum für alle Beteiligten war die vom Meeraner Bürgerverein (MBV) in Zusammenarbeit mit der DRK-Ortsgruppe organisierte Erste-Hilfe-Schulung zur Auffrischung des Wissens am 16. April 2013. Diese Schulung wurde mit 34 Teilnehmern sehr gut aufgenommen und soll daher im nächsten Jahr fortgesetzt werden, informiert der MBV.

Ein Dank geht an den Referenten Udo Schmieder vom DRK-Ortsverein.



Erste-Hilfe-Schulung am 16. April im Vereinshaus.

### Radwanderung zum Förderturm Löbichau



Am 20. April 2013 führte eine von der Radwandergruppe des MBV organisierte Radwanderung zum Förderturm Löbichau. Bei radlerfreundlichem Wetter nahmen 14 Teilnehmer die rund 50 Kilometer auf Angriff.

### Maiwanderung rund um Meerane

Zur Mai-Wanderung begrüßte der Meeraner Bürgerverein 27 Wanderfreunde aus Meerane, Glauchau, Zwickau, Gößnitz und Schmölln. Bei bestem Wanderwetter ging es auf eine 8 Kilometer lange Wanderung rund um Meerane. Die kulinarische Versorgung der Wanderer übernahm die Familie Werner, in deren Garten gegrillt wurde – ein richtig schöner Ausklang der Wanderung, so die einstimmige Meinung.



27 Wanderfreunde waren am 1. Mai mit dem MBV auf Tour. Fotos: MBV



Der Chor MERACANTE des Meeraner Bürgervereins gestaltete am 21. April gemeinsam mit weiteren vier Chören ein Chorkonzert in Wintersdorf in Thüringen. Gesungen wurde im Kulturhaus „Schnaudertal“, der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Am 30. Juni 2013 wird der Chor wieder beim „Mittelsächsischen Musiksommer“ im Park des Barockschlosses Lichtenwalde ein Chorkonzert gestalten.

## SHG Meerane / Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall beteiligt sich aktiv am 5. Regionalen Behindertentag, der am 1. Juni 2013 ab 14 Uhr in Crimmitschau, Gelände des „Hauses der Sozialen Dienste“, Zwickauer Straße 51, stattfindet. Das Thema der Veranstaltung ist: Menschen wie du und ich – Inklusion, Mobilität und Bewegung. „Wir würden uns freuen, viele Interessierte begrüßen zu dürfen“, sagt Frank Preuß, der Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe.

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Alle Interessenten sind herzlich willkommen. Zum Treffen am Mittwoch, 19. Juni 2013, 14 Uhr, stehen Gruppengespräche auf dem Programm.

**Kontakt:** Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

## Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gruppentreffen in den Meeraner Diakonieverein, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

**Kontakt:** Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

## Bereitschaft für Notfälle

**Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222**

### ▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**25. 5.:** Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon 03763 14065

**26. 5.:** Frau Dr. S. Kittler, Breitscheid-Straße 15, Glauchau, Telefon 03763 2680

**1. 6.:** Herr DM A. Gruner, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 14870

**2. 6.:** Frau M. Fritzsche, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 4340

**8. 6.:** Herr Dr. M. Kottke, Goetheweg 2, Glauchau, Telefon 03763 429429

**9. 6.:** Frau A. Dimitrow, August-Bebel-Straße 31, Meerane, Telefon 03764 185391

### ▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

**25./26. 5.:** Dr. K.-P. Hüttig, Ulmenstraße 3, Glauchau, Telefon 03763 2214

**1./2. 6.:** Dipl. Stom. B. Schimmel, August-Bebel-Straße 31, Meerane, Telefon 03764 2361

**8./9. 6.:** Dr. A. Kühn, D.-Bonhoeffer-Straße 19, Glauchau, Telefon 03763 2820

### ▼ Apotheken

**25./26. 5.:** Neue Apotheke, Meerane, Äußere Crimmitschauer Straße 1, Telefon 03764 2017

**1./2. 6.:** Bären-Apotheke im Simmel, Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10–14, Telefon 03763 4293100

**8./9. 6.:** Ahorn-Apotheke, Waldenburg, Altenburger Straße 83, Telefon 037608 28415

### ▼ Feuer

Notruf 112

### ▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (03763) 640

### ▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberg, Chemnitzer Straße 21, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

### ▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

### ▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

### ▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51

# Erste Abiturienten am Europäischen Gymnasium Meerane

*In diesen Tagen schließen die ersten Abiturienten des Europäischen Gymnasiums Meerane nach 8 Jahren ihre Schulzeit erfolgreich mit dem Abitur ab. Sie sind nach Schließung des staatlichen Gymnasiums im Jahr 2006/2007 der erste Abiturjahrgang in unserer Stadt.*

*Der Abschluss der Schulzeit für die ersten Abiturienten im Europäischen Gymnasium ist Anlass, Resümee zu ziehen. Auf diesen Seiten kommen zu Wort: die Schulleitung, die Klassenleiterin und drei Abiturienten.*

## Ehemalige Fünftklässler mausern sich am Europäischen Gymnasium Meerane zu Abiturienten

Es macht Freude, auf dem Klassenfoto der ersten Klasse 5m die Gesichter unserer heutigen Abiturienten zu suchen, und nicht alle sind auf Anhieb wiederzuerkennen. Nicht zu glauben, wie schnell diese 8 Jahre vergangen sind, in denen wir Schritt für Schritt die Entwicklung der heranwachsenden Persönlichkeiten erleben konnten.

Vieles galt es zu meistern in dieser Schulzeit: neue Schule, neue Mitschüler, neue Lehrer und in nahezu jedem Schuljahr neue Unterrichtsfächer. Bereits in Klasse 6 fiel die Entscheidung für die Fremdsprache Spanisch oder Französisch.

Ab Klasse 8 standen dann weitere zwei Wege zur Wahl: das naturwissenschaftliche oder das sprachliche Profil, in denen die Schüler fächerverbindende Bildungsinhalte bzw. die dritte Fremdsprache vermittelt bekamen.

Mit der Besonderen Leistungsfeststellung kam das erste Mal eine Prüfungssituation auf die Heranwachsenden zu, und auch die Kurswahl für die Sekundarstufe II stand vor der Tür.

Zu den Leistungskursen Mathematik oder Deutsch wählten die Schüler den zweiten Leistungskurs Englisch, Geschichte oder Physik. Der Start in die Klasse 11 fiel vielen Schülern zunächst schwer, denn nun war ein höheres Maß an Selbstständigkeit gefordert und das führende Händchen der Klassenleiterin fehlte. Der vermehrte Stundenumfang und wesentlich höhere Lehrplananforderungen sowie das langfristige Erstellen der Facharbeiten mussten erst einmal unter einen Hut gebracht werden. Letztendlich lösten es die Schüler hervorragend und meisterten die Klasse 11 erfolgreich.

Das 12. Schuljahr entpuppte sich dann als reichlich kurz. Bereits im Januar stand das „Vorabitur“ als Vorbereitung auf das große Ziel „Abitur“ auf dem Plan. Und am 16.04.2013 liefen unsere jüngeren Schüler ehrfürchtig und auf Zehenspitzen durchs Haus – die schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Deutsch hatten begonnen.

Nun ist dies auch schon wieder Geschichte, und am 13.05.2013 starteten die mündlichen Prüfungen. Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse, konnten doch im Vorfeld alle Schüler

zum Abitur zugelassen werden.

Doch nicht nur Lernen und Mühen machten die Schulzeit aus, auch viele schöne, interessante, gemeinsame Erlebnisse sind im Rucksack der Erinnerungen. Besonders begeistert berichten die Schüler immer wieder von den gemeinsamen Sprachexkursionen nach England, Irland, Frankreich und Spanien. Wer vom Fernweh gepackt wurde, konnte an Exkursionen nach China, Vietnam oder Südafrika teilnehmen, von denen die Schüler heute noch begeistert schwärmen.

Viele gemeinsame Klassenaktivitäten bereicherten den Schulalltag, nicht zuletzt die von den Schülern durchgeführten „Motto-Tage“ in ihrer allerletzten Schulwoche.

So recht wollen sie es selbst noch nicht glauben, dass die Schulzeit vorbei ist und ein wenig Wehmut ist schon dabei. Wir sind uns sicher, dass alle ihren eigenen Weg ins Leben finden werden, denn darauf wurden sie gut vorbereitet. Am Ende bleibt auf beiden Seiten ein Gefühl

der Dankbarkeit und des Stolzes, denn wir sind miteinander gewachsen.

**Olaf Kettner und Kerstin Sommer**  
Schulleitung



Oberstufenberater Konrad Baumgartl (li.), Schulleiter Olaf Kettner (2.v.r.) und die beiden Deutschlehrerinnen Nicole Kern und Ina Hertel beim Öffnen der Prüfungsaufgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch.



Die heutigen Abiturienten zum Schulstart in Klasse 5 (Bild oben) und kurz vor der ersten schriftlichen Abiturprüfung in der Aula des Europäischen Gymnasiums.



## Das haben wir zusammen geschafft

Das sind sie nun, die Neuen. Prüfende Blicke aus zahlreichen Augenpaaren von Achtklässlern, die ihre neue Klassenlehrerin kennenlernen. Nach und nach stellt sich heraus, wo jeder so seine Ecken und Kanten aber auch sein Unverwechselbares hat. Ein Schüler, der immer gut drauf ist und einen mit seinem Lächeln ansteckt, eine Schülerin, die herrlich auf ihrem weißen Akkordeon spielt, eine Schülerin, die englische Literatur liest, wie andere die Tageszeitung, eine Schülerin, die mit ihrem Sinn für Gerechtigkeit immer den Finger hebt, wenn etwas in der Klasse aus der Bahn läuft. So herrlich bunt und verschieden werden aus den großen Kindern Erwachsene. Es gibt nichts Schöneres als Schüler dabei zu begleiten. Heute lachen wir über eine Note Drei in Fleiß, für die einst die Lehrerin am liebsten zum Mond geschickt wurde. Heute hat sich das ausgewachsen. Zwischendurch fiel der Groschen, dass das Selbsttun hilft, erwachsen zu werden.

Unvergesslich bleiben die Momente auf unserer Sprachreise nach Irland, als alle Jungen nachts bei 10 Grad in die irische See springen, wir im Stockdunkeln am Strand nach einem Schlüssel der Gabelstühle suchen, wie rotwangige Jungs sich im Irish Dance versuchen und die Worte einer Schülerin: „Man, heute Morgen habe ich unter der Dusche sogar englisch gedacht!“. Bilder von Klassenfahrten bleiben im Kopf: vor dem Brandenburger Tor zur Klassenfahrt nach Berlin, alle erwartungsvoll im Theater des Westens zum „Schuh des Manitu“, unsere Flucht vor dem Regen auf dem Leipziger Hauptbahnhof oder das Woodstock-Feeling im Altenburger Theater.

Nach jeden Ferien waren sie ein Stück größer und reifer, mit jeder neuen Aufgabe konnten sie wachsen. Und wie typische Eltern macht man sich Gedanken darüber, ob sie dieses und jenes wohl schaffen und hat Bammel, wenn sie ganz selbstverständlich neben dem Schulstress noch die Fahrerlaubnis machen oder drückt die Daumen, wenn sie die Facharbeit schreiben.

Jetzt habt ihr eine wichtige Etappe geschafft! Das haben wir zusammen geschafft. Und nicht nur ihr seid gewachsen.

**Ina Hertel**

**Klassenleiterin (Klasse 8–10)**



**Klassenfahrten führten die heutigen Abiturienten unter anderem nach Berlin und nach Dublin. Fotos: Europäisches Gymnasium**

## Wie alles begann ...

Im September 2005 fing alles auf einer Etage in einem großen Schulhaus an, welches uns nicht allein gehörte. Es gab nur uns, die 5. Klasse und genau 6 Schüler in Klasse 10. Nach zwei Jahren lief das staatliche Gymnasium im Hause aus, und plötzlich hatten wir enorm viel Platz, den es auszufüllen galt. Mit jedem Schuljahr kamen ein bis zwei neue Klassen hinzu, und somit waren wir mit 13 Jahren die ältesten Schüler.

Als „Ureinwohner“ der Schule hatten wir das große Ziel vor Augen, der erste Abiturjahrgang am „Europäischen Gymnasium Meerane“ zu werden.

Unsere Schulzeit verging wie im Flug, und schon sind wir mitten in unseren Abiturprüfungen.

Unter dem Motto „Westminster ABI, 12 Jahre warten auf die Krone“ verbrachten wir die letzten Schultage einerseits mit einer bunten und schrillen Mottowoche, aber andererseits auch mit stressigen Prüfungsvorbereitungen. Dank unseres Schulleiters Herrn Kettner und seinem Kollegium stehen nun alle Zeichen auf Erfolg, und es scheint ein gelungener Abschluss zu werden. Neben den noch ausstehenden mündlichen Abiturprüfungen wird das letzte Problem werden, ein passendes Abikleid für das stilvolle Ambiente in der „Neuen Welt“ Zwickau zum diesjährigen Abiball zu finden, welcher der krönende Abschluss sein wird.

**Nathalie Pietz**

## Ich bin stolz zum ersten Abiturjahrgang zu gehören

Trotz des vermeintlichen Stresses, so z.B. die Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder Klausuren, gab es für mich doch vorwiegend positive Momente während meiner Schulzeit. Zunächst war der Lehrerwechsel ungewohnt, jedoch hatten wir nette Lehrer, die uns zielstrebig mit dem nötigen Wissen auf die Abiturprüfungen vorbereiteten und mit denen wir Spaß hatten.

Außerdem waren die Ausflüge und Klassenfahrten, z.B. nach Dublin, London und Paris,

etwas ganz Besonderes und tolle Erlebnisse. Deshalb sind die Schuljahre der 8., 9. und 10. Klasse die besten für mich gewesen. Trotz geringerer Klassenstärke im Laufe der Jahre hatten wir eine schöne Zeit, viel Spaß und wir hielten als Klasse gut zusammen. Besonders vorteilhaft war für mich die Wohnortnähe zur Schule.

Ich bin stolz, dass ich im ersten Abiturjahrgang seit Bestehen des Europäischen Gymnasiums Meerane meine Schulausbildung absolvieren und beenden kann.

**Andreas Zetzsche**

## In der Schule wird gelacht ...

Nach 12 Jahren Schule steht das Abitur vor der Tür – oder besser gesagt – es ist schon fast abgeschlossen. Der Zeitpunkt, an dem man mit der Schulausbildung fertig ist und sich ins Berufsleben wagen wird, ist nah. Auch wenn man oft keine Lust hatte, das Wochenende hinter sich zu lassen und erneut in die Schule zu gehen, tat man es trotzdem, denn am Ende war es gar nicht so schlimm, wie man es Eltern und Freunde gerne glauben ließ.

Natürlich gab es viele Hausaufgaben zu erledigen, große Präsentationen und Aufsätze auszuarbeiten und für Arbeiten und Klausuren zu büffeln, aber man tat dies schließlich alles für sich, auch wenn das nicht zu jedem Zeitpunkt klar war und man den einen oder anderen Anstoß von den Eltern brauchte.

Ein großer Dank geht an unsere Lehrer, die fachlich überzeugen, viel für uns leisteten und immer ein offenes Ohr für uns hatten. Jederzeit konnten wir uns mit Fragen und Problemen an sie wenden. Sie waren jederzeit ansprechbar, freundlich und geduldig. Tauchten im Unterricht Fragen und Probleme auf, konnte man immer einen Fördertermin vereinbaren.

Da die Lehrer meistens bis nachmittags in der Schule anzutreffen sind, konnte man fast immer einen zufriedenstellenden Termin finden. Der Unterricht hatte eine freundliche und offene Atmosphäre, mehrere Lehrer lockerten die Stimmung auch gern mit dem einen oder anderen Witz auf. Besonders Herr Baumgartl wusste mit seinen Kommentaren und Erklärungen die Klasse zum Lachen zu bringen.

War man dem Lehrplan um ein paar Stunden voraus, zeigten Lehrer in einem der zwei Computerkabinette zum Lehrstoff passende Filme. Selbst für eine kleine Anzahl Schüler wurden Kurse und Unterrichtsfächer verwirklicht, so zählten wir im Geschichtsleistungskurs vier Schüler und im Französischunterricht nur drei. Die Auslandsreisen stellten den unumstrittenen Höhepunkt des Schuljahres dar, besonders die Reise in der zehnten Klasse. Es galt zwischen verschiedenen Möglichkeiten eine zu wählen: Spanien, Frankreich, Vietnam oder Südafrika. Ich entschied mich für letzteres und somit für ein unvergessliches Erlebnis und den Höhepunkt meiner Schulzeit.

**Till Löhrmann**



## KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“

Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



### Zunft- und Handelsmarkt am 1. Juni

**Crimmitschau.** Der 21. Zunft- und Handelsmarkt in Crimmitschau rund um den Marktbrunnen wird wieder vielseitig sein. Im Mittelpunkt stehen am Samstag, 1. Juni, zwischen 10 und 18 Uhr Präsentationen von 30 handwerklichen Betrieben, darunter Töpfer, Kerzenzieherin, Schmied, Dachdecker und Restauratorin. Umrahmt wird das Fest von einem bunten Markttreiben für jung und alt mit Kleinkünstlern vom Drehorgelmann bis zum Stelzenläufer. Das Besondere in diesem Jahr: ein Shuttle-Service verbindet den Marktplatz, wo der Zunft- und Handelsmarkt stattfindet, mit dem Festgelände des 5. Regionalen Behindertentages in der Zwickauer Straße.



Am 1. Juni lädt Crimmitschau zum Zunft- und Handelsmarkt ein. Fotos: Stadtverwaltung Crimmitschau

### Inline-Turnier im Eisstadion Crimmitschau

**Crimmitschau.** Coole Boys, heiße Rollen, spannende Spiele gibt es beim Inline-Turnier am 5. und 6. Juli im Eisstadion Crimmitschau, veranstaltet von der Ewald Sport Service GmbH, der Eispiraten Crimmitschau GmbH und dem ETC Crimmitschau e.V.

Am Freitag findet die große Players Night für alle Spieler statt.

Team-Anmeldungen bitte bis zum 14. Juni per Mail an eislaufshop@freenet.de.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – die „Lizensierung“ erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es ist eine Startgebühr zu entrichten.

Alle weiteren Informationen unter [www.facebook.com/ETC.Crimmitschau](http://www.facebook.com/ETC.Crimmitschau) oder [www.facebook.com/Eislaufshop](http://www.facebook.com/Eislaufshop).

### Ein Mal Fabrikant sein...

#### Historischer Festumzug zum 600-jährigen Stadtjubiläum bietet viele Möglichkeiten

**Crimmitschau.** Erst 2014 feiert Crimmitschau sein 600-jähriges Stadtjubiläum, doch schon jetzt wird am Festumzug gebastelt. Denn es sind rund 70 Bilder zu gestalten, sprich mit Leben zu füllen. Und dafür wird die Mithilfe der Crimmitschauerinnen und Crimmitschauer benötigt, und auch von außerhalb ist Unterstützung jederzeit willkommen.

Gesucht werden zum einen Mitwirkende – Männer, Frauen und Kinder, ganze Familien sind herzlich willkommen. Besonders

für die Darstellung von Handwerk, Markt und Handel im Mittelalter, eine Badeanstalt in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts und Soldaten verschiedener Kriegszeiten werden Komparsen gesucht. Das Alter spielt in diesem Falle keine Rolle.

Neben Menschen braucht es jedoch auch jede Menge Kostüme und Requisiten aus alter Zeit. Gebraucht werden u.a. Handwagen, Leiterwagen, Körbe und Kiepen und vieles mehr. Gebraucht werden auch Männer, die ihre Muskelkraft unter Beweis stellen wollen, denn es sind im Festumzug allerhand Schilder jeglicher Größe zu tragen.

Wer Lust in sich verspürt, in ein historisches Kostüm zu schlüpfen, ein Mal jemand ganz anderes zu sein, oder wer das eine oder andere historische Requisit bei sich findet, melde sich bitte mit dem Kennwort „Festumzug“ in der Stadtverwaltung, 08451 Crimmitschau, Markt 1, zu Händen Frau Karin Schiller oder [karin.schiller@crimmitschau.de](mailto:karin.schiller@crimmitschau.de).

Bitte geben Sie an, wie Sie erreichbar sind und nennen Sie Ihre Einsatzwünsche bzw. -möglichkeiten sowie eventuell vorhandene Requisiten.

### Kultur- und Freizeittipps Crimmitschau

- bis Sonntag, 30. Juni: Ausstellung des Kunstvereins Pleißenland, „Unsichtbares sichtbar“, Kleine Galerie im Theater Crimmitschau

- Samstag, 1. Juni, ab 14 Uhr: 5. Regionaler Behindertentag des Landkreises Zwickau, rund um das „Haus der sozialen Dienste“ des DRK, Zwickauer Straße

- Samstag, 8. Juni, 20 Uhr: The Dark Ice Night – Konzert mit EISBRECHER und MAERZFELD, Kunsteisstadion, Sahnpark
- Sonntag, 16. Juni, 10–16 Uhr: Traktorentag, Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain
- Freitag bis Sonntag, 28.–30. Juni: Feuerwehrfest: 80 Jahre FFW Großpöllingsdorf
- Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr: Talsperrensingen mit dem Bäckerchor Crimmitschau, Koberbachtalsperre

Änderungen vorbehalten

### Sportabzeichen-Tour zu Gast in Schmölln



**Schmölln.** In diesem Jahr wird

das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. Die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes macht im Jubiläumsjahr in allen 16 Bundesländern in einer Stadt Station. Die Stadt Schmölln hat sich gemeinsam mit dem Landessportbund Thüringen und dem Kreissportbund Altenburger Land beworben und wird am 6. Juni 2013 an der Sportabzeichentour teilnehmen. Dieser Sportabzeichentag bietet die einmalige Möglichkeit, die Angebotsvielfalt und -vielseitigkeit des Sportabzeichens in seiner Gesamtheit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Gerade die Vielfalt und Abwechslung machen die besondere Attraktivität des Sportabzeichens aus. Gemeinsam Sporttreiben, Aktivität im geselligen Umfeld, sollten daher im Mittelpunkt stehen.

Seit Wochen bereitet ein Organisationsteam unter Leitung der Schirmherrin, der Schmöllner Bürgermeisterin Kathrin Lorenz, diesen Sportabzeichentag in Schmölln vor. Die Stadt Schmölln steht neben solchen Tourstädten wie Hamburg, Trier, Bremen, Dresden, Nürnberg u.a. im Blickfeld der Öffentlichkeit und bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Bedingungen für das Sportabzeichen abzulegen.

Bereits jetzt haben sich 1200 Schülerinnen und Schüler der Stadt Schmölln und aus dem gesamten Landkreis Altenburger Land angemeldet, sich am Vormittag den Herausforderungen des Sportabzeichens zu stellen. Der Sportabzeichentag am 6. Juni 2013 findet in der Zeit von 8.30 bis 18 Uhr auf der Sportanlage „Am Pfefferberg“ in Schmölln statt.

Ein „Team- und Familienwettbewerb“ soll Mannschaften von Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Behörden, Feuerwehr, Polizei, Freunden und Familien motivieren, gemeinsam für das Sportabzeichen zu trainieren und an diesem Tag die Prüfungen abzulegen.

Nach der Eröffnung um 8.30 Uhr ist der Vormittag den Schulen vorbehalten, und am Nachmittag steht für die Teams und Familien





## KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



beim Fitness-Check neben dem Spaß die gemeinsame Bewegung im Vordergrund. Für prominente Unterstützung aus dem Sport ist gesorgt. So werden Frank Busemann, Claudia Nystad, Danny Ecker und andere den Sportabzeichentag begleiten. Die Veranstalter bieten neben dem Ablegen des Deutschen Sportabzeichens ein tolles Rahmenprogramm mit Quartertramp, Multi-Tower, Fotostation, Bundeswehrmobil, Aktionsstände, Rhönradturmen, Cheerleading, Disco, Versorgungsbereich u.v.a., damit dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt, Groß und Klein wird. Hier gibt es unter anderem auch die Möglichkeit neue Bewegungsformen auszuprobieren. Viele Sportvereine werden am Nachmittag dem Aufruf des SV Schmölln 1913 folgen, an diesem Tag ihre sportliche Fitness unter Beweis zu stellen. Besonderer Dank gilt bereits jetzt den nationalen und regionalen Partnern und Förderern für ihre hervorragende Unterstützung. Wer sein sportliches Talent ebenfalls testen möchten – als Einzelsportler oder als Team – kann sich mit dem Online-Anmeldeformular beim Kreissportbund Altenburger Land, Mail (ksb-abg@t-online.de) anmelden. Informationen unter [www.ksb-altenburg.de](http://www.ksb-altenburg.de)

### Kaffeemühlen im Knopf- und Regionalmuseum

**Schmölln.** Seit dem 21. März 2013 zieht der Duft von frisch gemahlenem Kaffee durch das Knopfmuseum in Schmölln, denn an diesem Tag wurde eine Sonderausstellung „Kaffeemühlen“ im Museum eröffnet.

Den Sammler Bernd Vogt aus Zwickau packte 2004 die Sammelleidenschaft. Mit zwei alten Kaffeemühlen, die er bei einem Umzug auf dem Dachboden entdeckte, fing alles an. Heute finden sich in seinem fast unerschöpflichen Fundus historische Kaffeemühlen aus aller Welt, aber auch Mokka- und Gewürzmühlen. Die älteste Mühle in seiner Sammlung ist von 1830.

Einen großen Teil seiner Sammlung können die Schmöllner und alle Gäste in der Sonderausstellung bewundern. Die Mühlen sind aus den unterschiedlichsten Materialien gefertigt, aus Holz, aus Metall, die jüngsten aus Plastik.

Die Ausstellung wird bis zum 18. August 2013 im Knopf- und Regionalmuseum Schmölln, Sprottenanger, zu sehen sein.



Eine Sonderausstellung im Knopf- und Regionalmuseum Schmölln zeigt Kaffeemühlen. Foto: Stadtverwaltung Schmölln

### Ausstellung in der „Kleinen Galerie“ zeigt „Unsichtbare Fesseln“

**Schmölln.** „Unsichtbare Fesseln“ – so ist der Titel der 159. Ausstellung in der „Kleinen Galerie“ im Rathaus. In einer Gemeinschaftsausstellung zeigen die Malerin Angelika Dietzel aus Zeulenroda-Triebes und die Schmuckgestalterin Grit-Ute Zille aus Leipzig Arbeiten ihres künstlerischen Schaffens. Die Ausstellung ist bis zum 9. Juli 2013 zu sehen.

## Fünfter Regionaler Behindertentag des Landkreises Zwickau und der Stadt Crimmitschau am 1. Juni

### Menschen wie du und ich – Inklusion, Mobilität und Bewegung

1. Juni 2013, Beginn 14 Uhr, Crimmitschau, Gelände des Hauses der Sozialen Dienste des DRK Kreisverbandes Zwickauer Land e.V., Zwickauer Straße 51

### Bühne vor der „Alten Schneiderei“

13:45–14:00 Uhr: *musikalische Einstimmung*  
14:00–14:15 Uhr: *Eröffnung*

- Dr. Christoph Scheurer, Landrat des Landkreises Zwickau
- Holm Günther, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Crimmitschau
- Angela Werner, Behindertenbeauftragte des Landkreises Zwickau
- Dr. Lars Kretzschmar, Vorstandsvorsitzender des DRK Kreisverband Zwickauer Land e.V. Bekanntgabe des Veranstaltungsortes für den Sechsten Behindertentag mit Übergabe Staffeltab

14:15–18:00 Uhr: *Buntes Bühnenprogramm*  
Tanzgruppe „Flotte Socken“ Verein geistig und körperlich Behinderter Glauchau e.V.; Musik- und Tanzgruppe Lebenshilfe Westsachsen e.V.; Theatergruppe Lindenschule Crimmitschau; Theater- und Musikstück Förderschule Hirschfeld; Musikstück „We are the world“ DRK Wohn- und Wohnpflegeheim für Menschen mit Behinderung Crimmitschau; Selbsthilfegruppe Rollstuhlтанz „Modus vi vendi“; Pavianshow Maie und Jörg Probst; Singe- und Tanzgruppe

Lindenschule Crimmitschau; Stepp Gruppe Kinderarche Sachsen e.V.; Vorführung Rettungshunde DRK Rettungshundestaffel Westsachsen; Seniorenchor und Kindertänze Integrationsverein „Wolschanka“ e.V.; Orientalische Tanzshow Showgruppe „Suleika Oriental“.  
ca. 17:45 Uhr: Preisverleihung Fotowettbewerb

### Festgelände „Zöffelhain“

14:00–18:00 Uhr: *Kreativangebote*  
Bastelangebot Kinderarche Sachsen e.V.; Kinderschminken Sternenlicht e.V.; Bastelstraße DRK Wohn- und Wohnpflegeheim für Menschen mit Behinderung Crimmitschau; Spiel- und Bastelangebote Interdisziplinäre Frühförderstelle Diakoniewerk Westsachsen gGmbH; Gesellschaftsspiele Gemeinnütziger Verein für Behinderte Crimmitschau e.V.; Kreativarbeit mit Papier – Quilling und Origami Integrationsverein „Wolschanka“ e.V.; Fühlstrecke für Füße und Spiele Euroschulen Hohenstein-Ernstthal; Stressbälle und Badekugeln herstellen Wohn- und Pflegestätte „Max Schubert“ Diakoniewerk Westsachsen gGmbH; Basteln Volkssolidarität Zwickauer Land e.V.; Spielangebote Lebenshilfe Westsachsen e.V.; Hüte basteln, Tattoos, Geschicklichkeitsspiel „Hunde und Katzen füttern“ DRK-Kindertagesstätte „Mischka“ Crimmitschau; Fünf Säulen von Kneipp – Mitmachaktionen DRK Kindertagesstätte „Frohe Zukunft“ Crimmitschau; Bilderausstellung Sonnenbergschule Werdau; Wissenstest

Gehörlosenzentrum Zwickau.

*Präsentation, Information, Beratung*  
Behindertenverbände, Selbsthilfegruppen, Vereine und Beratungsstellen  
14:00–18:00 Uhr: *Park-Rallye mit zehn Stationen*

DRK Kreisverband Zwickauer Land e.V.  
Anmeldung im „Haus der sozialen Dienste“

### „Haus der Sozialen Dienste“

14:00–18:00 Uhr: Tag der offenen Tür DRK Kreisverband Zwickauer Land e.V.  
14:00–18:00 Uhr: Präsentation, Information und Beratung  
Videovortrag zu Reisen Theodor Döhler; Bilderausstellung Andreas Lenk; Behindertenverbände, Selbsthilfegruppen, Vereine und Beratungsstellen

### Shuttleservice zum Zunft- und Handelsmarkt am Marktplatz Crimmitschau

14:00 – 18:00 Uhr kostenloser Shuttleservice zum Marktplatz

**Gaststätte „Residenzklausur“ mit Pavillon „Alte Schneiderei“** – Für das leibliche Wohl sorgt das Team der „Residenzklausur“.





## Stadt Meerane

### Das Ordnungsamt informiert

#### Illegale Müllablagerungen im Stadtgebiet

Die Müllfunde im Stadtgebiet nehmen kein Ende. Offenbar gibt es Bürgerinnen und Bürger, die ihren Müll ohne Skrupel in unseren Parks, Wald- und Grünanlagen illegal entsorgen. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Meerane nehmen wöchentlich mehrere Fundstellen auf. Entsorgt wird von Bauschutt über ausgediente Fahrräder und Rasenmäher bis zur Windel so ziemlich alles.

Nur wenige Tage nach dem „Meeraner Putztag“ am 13. April, an dem sich 350 Meeraner Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendliche für die Sauberkeit in unserer Stadt engagierten und einen Vormittag lang Müll und Unrat in den Grünanlagen, auf Wegen und Plätzen einsammelten, mussten Mitarbeiter der Polizeiabteilung der Stadt Funde illegaler Müllablagerungen feststellen. Im Gewerbegebiet aus Richtung Seiferitz, hinter den „Würfeln“, wurde erneut Müll abgelagert: Ein alter Rasenmäher, ein Radanhänger und ein alter Bollerwagen wurden einfach in die Natur gekippt! Das nicht genug: Auch zahlreiche volle (!) Windeln wurden aufgefunden.

Die Stadt Meerane bittet nun erneut die Meeranerinnen und Meeraner um Mithilfe, nicht nur Funde zu melden, sondern auch, wenn illegale Müllablagerungen beobachtet werden. Die Kosten für die Entsorgung dieses Mülls müssen letztlich alle tragen.



Illegale Müllablagerungen am Roten Weg, aufgefunden am 15. April.

#### Sachbeschädigungen: Verkehrszeichen



Nur ein Beispiel für eine nicht seltene Sachbeschädigung: Am Kreisverkehr Seiferitzer Allee wurde Ende April dieses Verkehrszeichen mit drei Aufklebern „verziert“. Bei der Entfernung wird meist die reflektierende Oberfläche beschädigt – das Verkehrszeichen muss ersetzt werden. Fotos: Ordnungsamt Stadt Meerane

#### Diebstahl: Pflanzenklau

Auch hier fehlen die Worte: Mit großem Engagement, finanziell wie fachlich, gestalteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei des städtischen Eigenbetriebes ab 8. April die innerstädtischen Blumenanlagen im Rahmen der Frühjahrspflanzung. Kaum waren die blühenden Pflanzen im Boden, kam es zu Diebstählen von Pflanzen. Die Stadt Meerane appelliert an diejenigen, die sich dieser Pflanzen bemächtigt haben, das öffentliche Eigentum zu respektieren; der Pflanzenklau ist kein Kavaliersdelikt, sondern Diebstahl. Die teilweise heftig entstandenen Pflanzlücken wurden durch die Stadtgärtnerei mit Neupflanzen geschlossen. Sollte der Diebstahl anhaltend bleiben, ist die Frühjahrspflanzung für das kommende Jahr gefährdet.



Nicht mehr benötigte Betonelemente und Pflanzmaterial landeten Ende April im Wilhelm-Wunderlich-Park. Da wird auch keine Mühe gescheut, diese Dinge in den Park zu schleppen oder zu fahren.



Da staunt man, welche Mühe manche Leute auf sich nehmen, um ihren Abfall los zu werden. Eimer, ein altes Fahrrad, ein Handwagen und mehr wurden am 10. Mai in der Erstaufforstungsanlage in der Seiferitzer Allee aufgefunden.



Illegale Müllablagerungen im Gewerbegebiet hinter den „Würfeln“.